BAND 10

Walt Disney

Disneys beste Comics

DM 6,80
S 46,–
Fr. 6.80

Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER

Disneys beste Comics

aus

Walt Disney's
LUSTIGE TASCHENBÜCHER

ehapa

Liebe Leser!

Zurück in die Vergangenheit führen uns die Geschichten. Mehr oder weniger berühmte Vorfahren von Donald und Goofy geben sich ein Stelldichein. Mal sehen, was sie uns zu erzählen haben.

4 Ritter Donald de Donaldac
aus Lustige Taschenbücher Band 18

33 Onkel Dagoberts Damoklesschwert
aus Lustige Taschenbücher Band 56

64 Micky und der antike Helm
aus Lustige Taschenbücher Band 54

92 Auf der Suche nach den Glühwürmchen
aus Lustige Taschenbücher Band 15

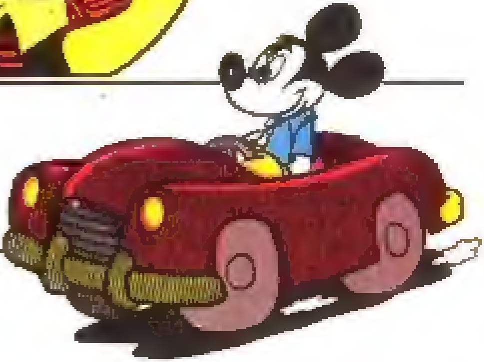
151 Goofys abenteuerliche Ahnen
aus Lustige Taschenbücher Band 15

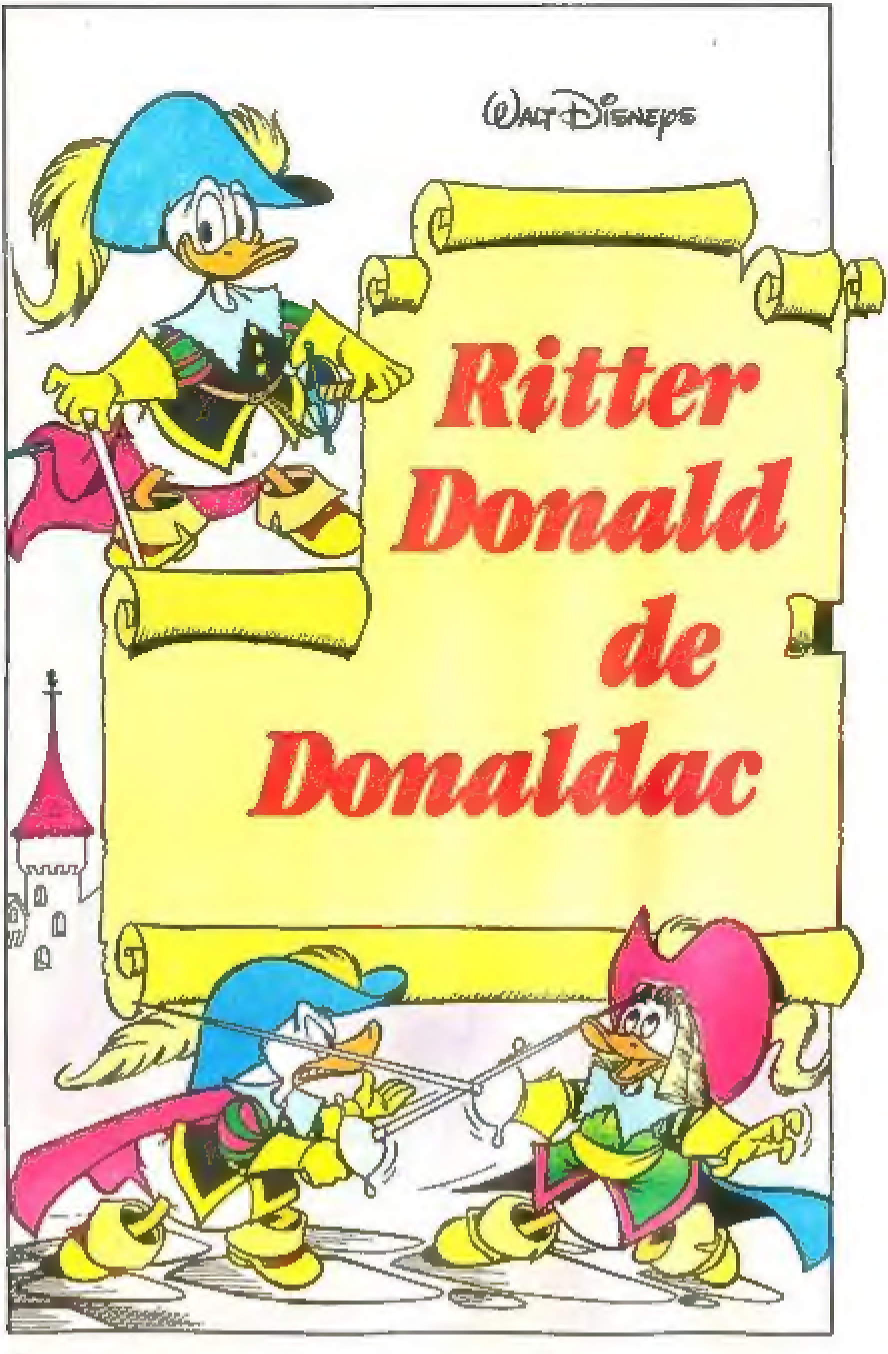
195 Donald als venezianischer Bäckerlehrling
aus Lustige Taschenbücher Band 18

226 Die Zauberkraft des Wünschelkrautes
aus Lustige Taschenbücher Band 18

© 1989 The Walt Disney Company. Disneys beste Comics ... wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek; verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Druck: S.H.T. – s.p.a. – Pomezia (Roma) Gruppo Mondadori.

Inhalt




Walt Disney's
Ritter Donald de Donaldac

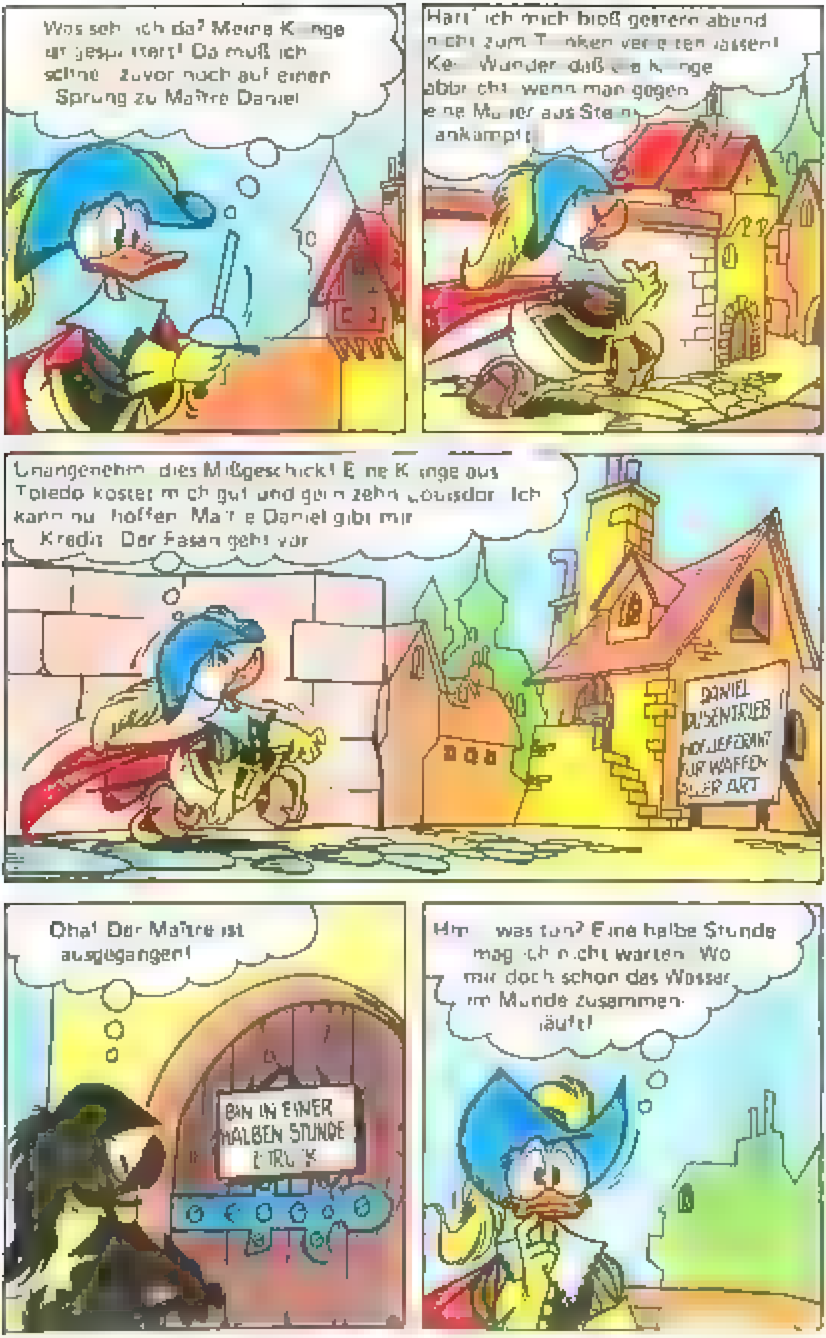
Du wagst es, deine Klinge gegen mich zu erheben? Bitter bereuen wirst du dies, elendiger Schurke!
So verteidige dich, wenn du kannst! Touché!
ZISCH!
Wie einen Hasen werd' ich dich aufschlitzen!

Ein mut'ger Ritter ohne Furcht und Tadel bin ich...
ZISCH!
...dessen Klinge im ganzen Land berühmt ist!
En garde! Finte! Quart! Oder was...
...es dergleichen sonst noch gibt!
ZACK!
Um dein Leben sollst du wimmern, du Wurm... Aua!
KRACKS!

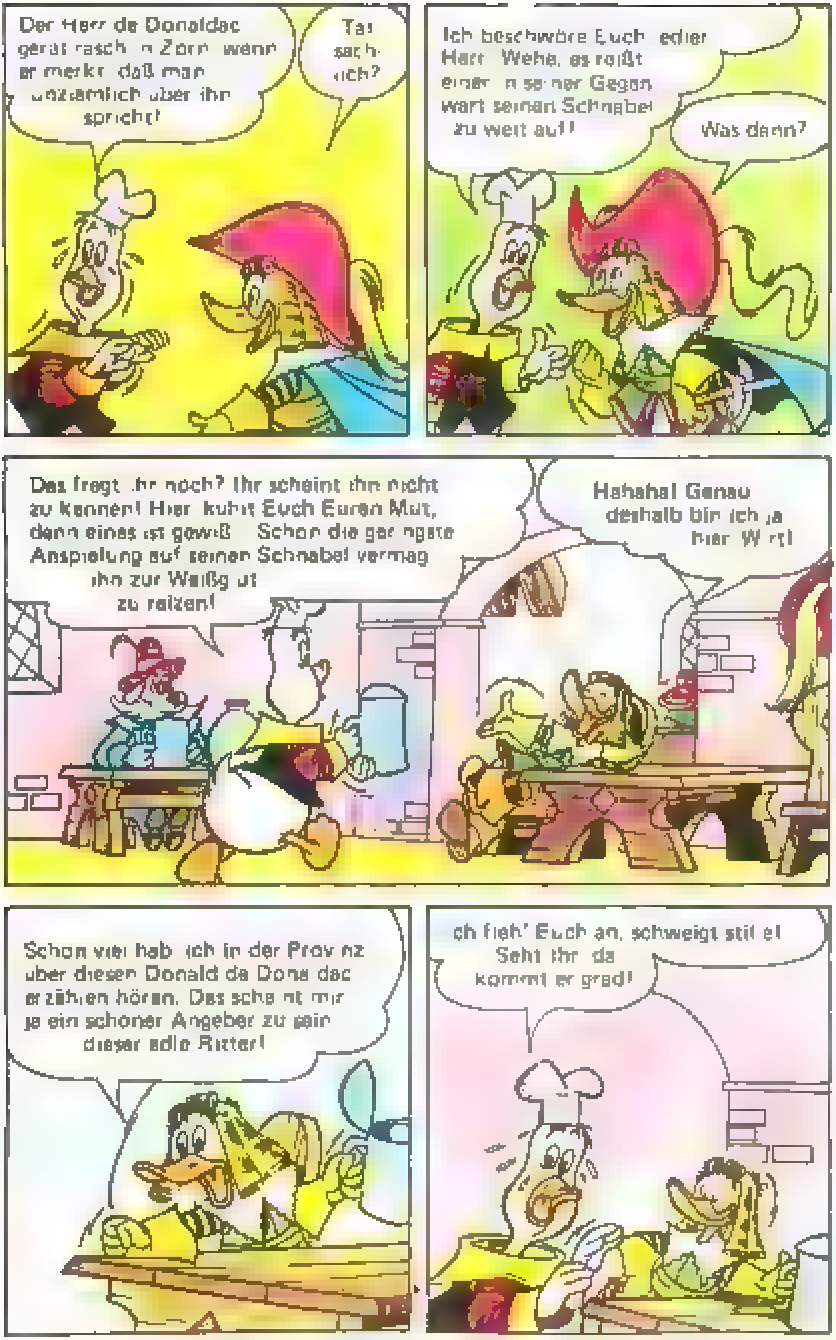
Zu Hülf! Ein Heer aus Mördern ist's, das mich feige zu meucheln sucht!
Oje! Das klingt aber ziemlich verzweifelt!
Onkel Donald!
Was ist denn mit dir?
Der Arme muß sich beim Hinfallen verletzt haben!
Schnell! Wir tragen ihn erst mal ins Haus!

Diesmal hat er's aber wirklich übertrieben!
Kein Wunder — bei dem Kampf! Er hat seinen Gegner buchstäblich in Stücke gehauen!
Ich glaub', dieses Buch ist schuld an seinem Zustand, Brüder!
E. ROSTAND
CYRANO DE BERGERAC
Ein irrer Schinken! Genau das richtige für seine lebhafte Phantasie! Klar, daß er sich, nachdem er darin geschmökert hat, wie ein Edelmann aus der Gascogne vorkam!
Die Gascogne liegt doch im Südwesten von Frankreich!
Genau! Und den Cyrano de Bergerac hat's vor 300 Jahren tatsächlich gegeben!

Er war Soldat, Dichter und berühmt für seine Duelle ... und für seine wahnsinnig große Nase! Wehe, jemand wagte es, ihn zu verhöhnen!
So ford're ich Euch zum Duell!
Kommt, wenn Ihr den Tod sucht, Sire!
Pst! Sei lieber nicht so laut!
ZING!
Wenn Onkel Donald uns hört, kommt er noch auf dumme Gedanken. Ich wette, der träumt gerade von alten Zeiten!
Stimmt! Im Traum befindet Donald sich tatsächlich im Paris des Jahres 1640
Wie mir der Magen knurrt! Aber gleich bin ich ja in meinem Stammlokal "Zu den drei Schnecken". Da ess' ich wie gewöhnlich einen Fasan am Spieß in Trüffeltunke.


Was seh ich da? Meine Klinge ist gesplittert! Da muß ich schnell zuvor noch auf einen Sprung zu Maître Daniel
Hätt ich mich bloß gestern abend nicht zum Trinken verleiten lassen! Kein Wunder, daß die Klinge abbricht, wenn man gegen eine Mauer aus Stein ankämpft
Unangenehm, dies Mißgeschick! Eine Klinge aus Toledo kostet mich gut und gern zehn Louisdor. Ich kann nur hoffen, Maître Daniel gibt mir Kredit. Der Fasan geht vor
DANIEL
HOFLIEFERANT
FÜR WAFFEN
Oha! Der Maître ist ausgegangen!
BIN IN EINER
HALBEN STUNDE
Hm ... was tun? Eine halbe Stunde mag ich nicht warten. Wo mir doch schon das Wasser im Munde zusammenläuft!

Da wird nicht lang gefackelt! Erst schlag ich mir den Bauch voll und dann hol ich mir die neue Waffe. Wer auf Gottes Erden würde es schon wagen, den gefürchteten Donald da Donaldac anzugreifen?
In just diesem Moment betritt leichten Fußes ein neuer, bis dato noch unbekannter Gast das Wirtshaus „Zu den drei Schnecken“.
Seid mir gegrüßt, Wirt!
Meine untertänigste Verehrung, Sire!
Darf ich mich vorstellen? Ich bin der Vicomte Gustav Glückspilz d'Erpeldac!
Aller untertänigste Verehrung, Sire!
Ich habe gehört, ein gewisser Donald da Donaldac käme täglich hierher, um sich den Wanst mit gegrilltem Fasan vollzuschlagen!
Um Himmels willen, Sire, seid leise!

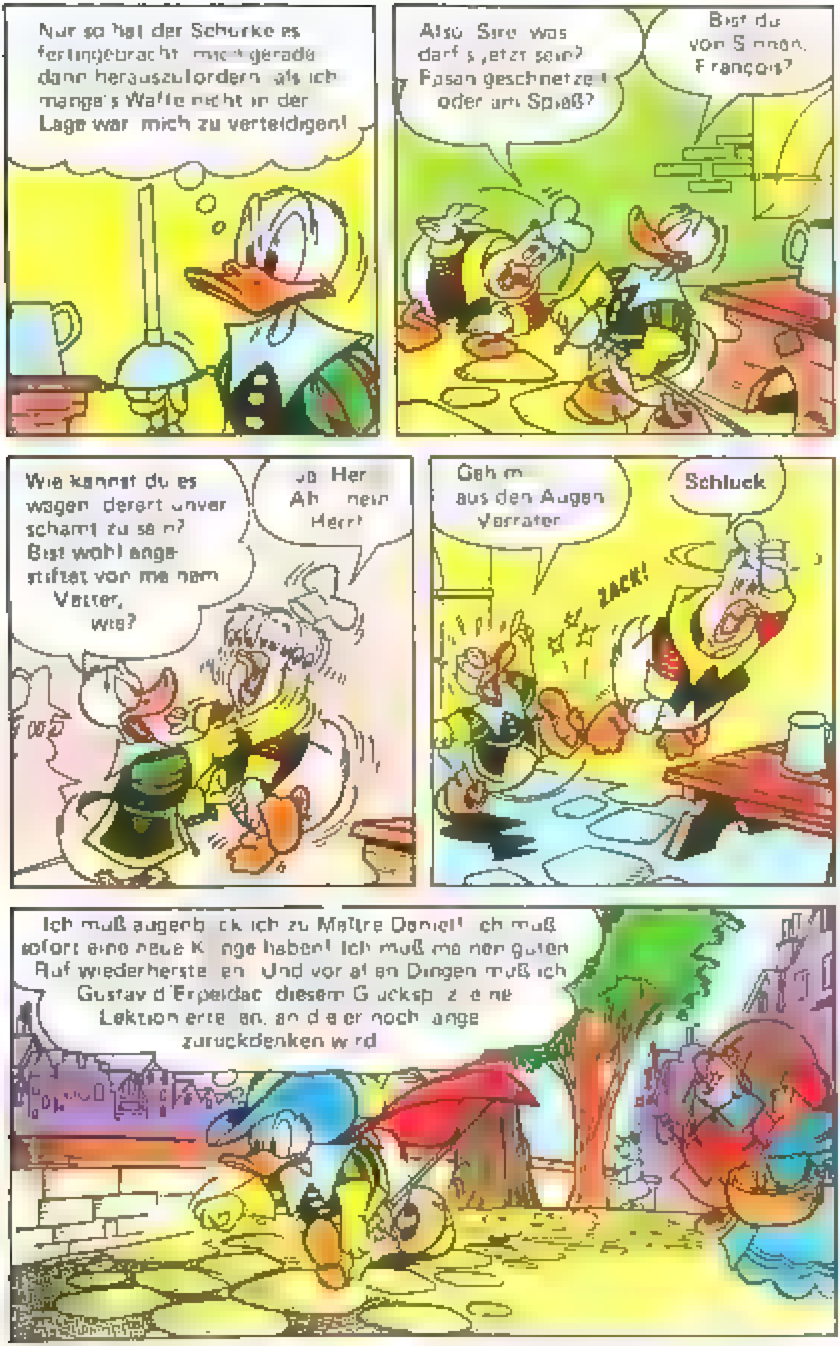

Der Herr de Donaldac gerät rasch in Zorn, wenn er merkt, daß man unziemlich über ihn spricht!
Tatsächlich?
Ich beschwöre Euch, edler Herr! Wehe, es reißt einer in seiner Gegenwart seinen Schnabel zu weit auf!
Was dann?
Das fragt Ihr noch? Ihr scheint ihn nicht zu kennen! Hier, kühlt Euch Euren Mut, denn eines ist gewiß: Schon die geringste Anspielung auf seinen Schnabel vermag ihn zur Weißglut zu reizen!
Hahaha! Genau deshalb bin ich ja hier, Wirt!
Schon viel hab' ich in der Provinz über diesen Donald de Donaldac erzählen hören. Das scheint mir ja ein schöner Angeber zu sein, dieser edle Ritter!
Ich fleh' Euch an, schweigt stille! Seht Ihr, da kommt er grad!

Sacre! Maître François! Sag an, ist mein Fasan soweit? Ich fall tot um, wenn ich nicht auf der Stelle was in ...
Was in meinen Schnabel kriege!
Wer seid Ihr, daß Ihr's wagt, in meiner Anwesenheit derart den Mund aufzureißen?
Den Schnabel, wollt Ihr sagen
Meiner Treu! Wie soll das enden? Gleich zieht der Herr de Donald die Klinge, und Blut wird fließen!
Nehmt Euch in acht, Sire! Euer vorlautes Gebaren könnte Euch teuer zu stehen kommen! Bei einem solchen Mundwerk
Bei einem solchen Schnabel! Hahaha
...ass' ich mich leicht dazu hinreißen, Euch zu einem Duell

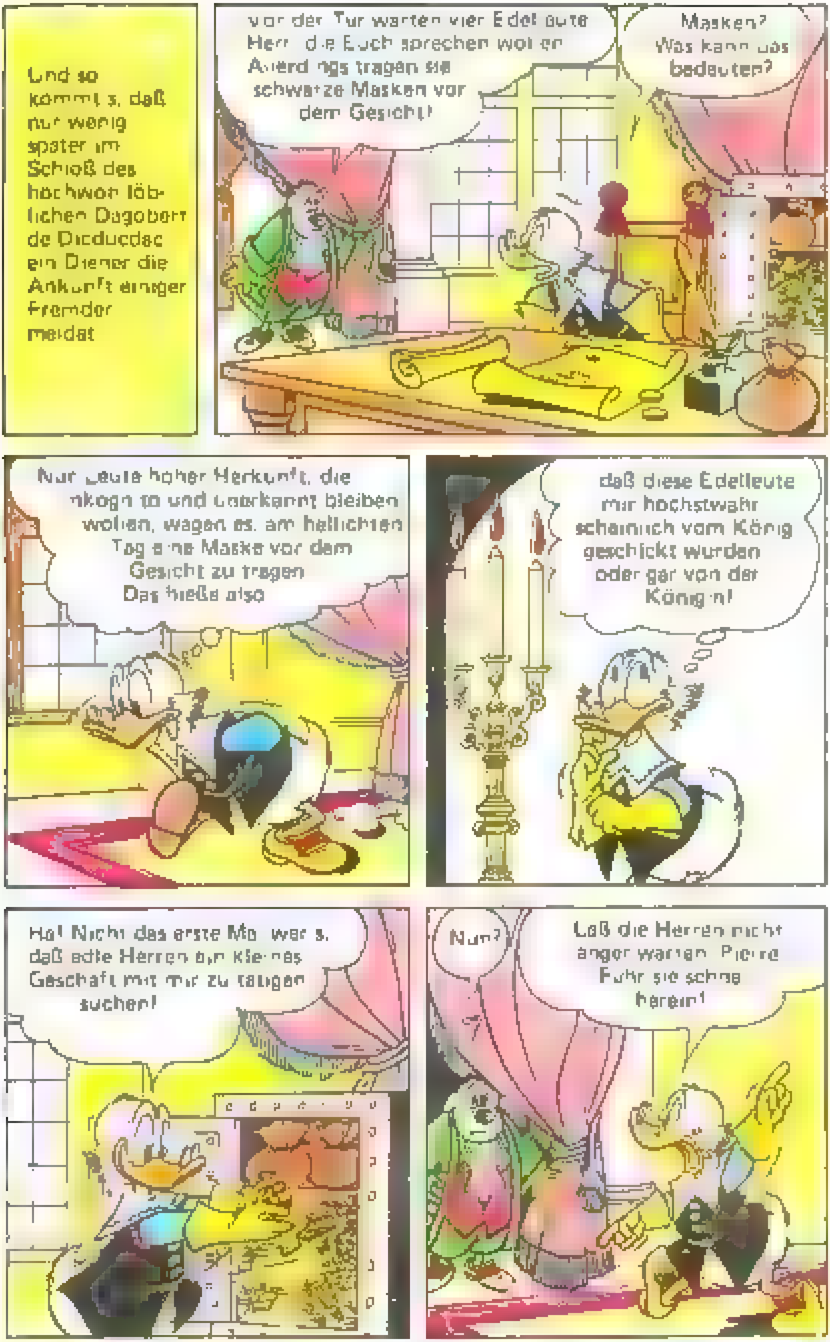
Augenblick! Ich hätt' doch beinah vergessen, daß meine Klinge abgebrochen ist. Bevor ich mich lächerlich mache, will ich mich lieber mit Worten aus der Affäre ziehen.
Nun, worauf wartet Ihr dann noch? Haut nur zu, wie Euch der Schnabel gewachsen ist.
Was ist mit Euch, Verehrtester? Ich brenne vor Ungeduld, endlich Eure vielgerühmten Hiebe parieren zu können
Grrr!
So viel Kühnheit hättet Ihr wohl nicht erwartet, wie? Ah, Ihr sagt nichts mehr? Ihr seid doch sonst nicht so auf den Schnabel gefallen!
Es ist unglaublich, aber der Sire de Donaldec rührt sich nicht von der Stelle. Da brat' mir einer einen Storch!
!

Duna ... Euch noch e nen ... gegeben?
Laß ... Fasan am Spieß
... servieren! Der Umgang
mit der K... Eure Stärke n cht zu sein
Grrr!
So hab ich den
de Donaldac
noch nie er
eht!
Daß er sich
e nen
von
hat ge
lassen
Das muß ich sofort we tersagen
Ganz Paris w d den
Schnabe
sperren vor
Staunen!
ZU DEN DREI SCHNECKEN
Ohne m der W mpe
zu zucken hörte sich der
Duna dac
die sch msten Spaße
über sich
Oh ist d
wirk ch
wahr?

Und dann hat der Sire de Donalduc blablabla
Mon Dieu
ch sage der Sire de Donaldac ist blablabla
Parbleu
Nun, Sire, darf ich Euch jetzt wie gewohnt Fasan am Spieß in Trüffeltunke servieren, oder ist Euch das vom Vicomte d'Erpeldac empfohlene Menü lieber?
Waaas?
Hast du eben d'Erpeldac gesagt?
Ja, Sire, ja doch! Der Edelmann, mit dem Ihr Euch nicht duellieren wolltet, nannte sich zumindest so!
Grummel! Grummel... Dieser widerliche Landedelmann ist ebenso wie ich ein Neffe des steinreichen Dagobert de Dieduckdac. Von Glück kann ich sagen, daß ich ihn bislang noch nie zu Gesicht bekommen hatte.
Gustav Glückspilz d'Erpeldac ist bekanntlich derjenige unseres Geschlechts mit dem besonderen Glücksstern! Deshalb war er auch so couragiert.


Nur so hat der Schurke es fertiggebracht, mich gerade dann herauszufordern, als ich mangels Waffe nicht in der Lage war, mich zu verteidigen!
Also Sire, was darf's jetzt sein? Fasan geschnetzelt oder am Spieß?
Bist du von Sinnen, François?
Wie kannst du es wagen, derart unverschämt zu sein? Bist wohl angestiftet von meinem Vetter, wie?
Ja Herr Ah nein Herr
Geh mir aus den Augen, Verräter
Schluck
ZACK!
Ich muß augenblicklich zu Maître Daniel! Ich muß sofort eine neue Klinge haben! Ich muß meinen guten Ruf wiederherstellen. Und vor allen Dingen muß ich Gustav d'Erpeldac, diesem Glückspilz, eine Lektion erteilen, an die er noch lange zurückdenken wird

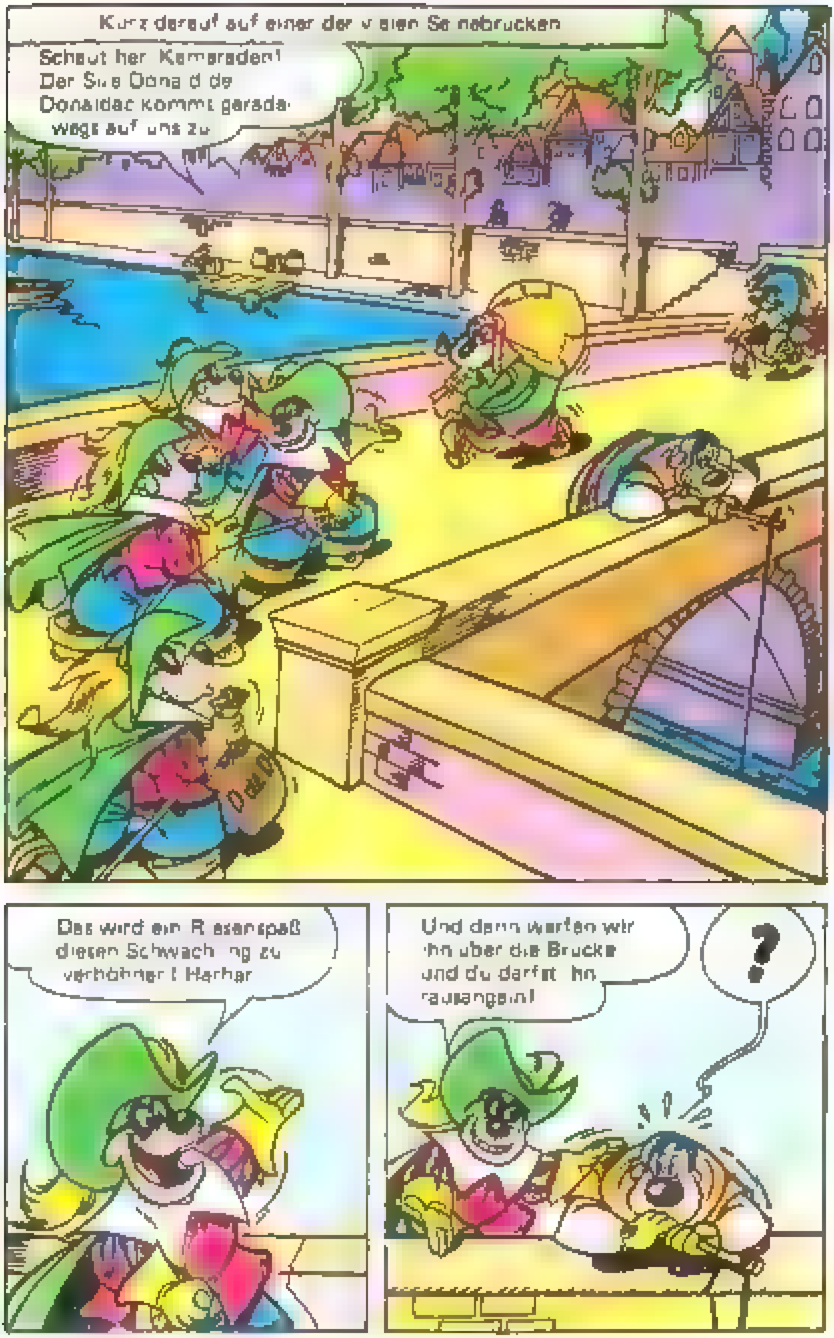
Donalds ehrenrühriges Verhalten spricht sich schnell herum. Die Spatzen pfeifen's von den Dächern, und wenig
de Knack zeigen großes Interesse an dieser Nachricht.
Habt ihr das auch gehört, Männer?
Natürlich! Wir leben ja nicht hinterm Mond!
Der Sire de Donaldac ist immerhin ein Lieblingsneffe des
Sire de Dicdudac
Leider ist er das, leider!
Und bloß aus Angst vor einem Vergeltungsstreich seines Neffen haben wir's bislang
Du sagst es!
Aber jetzt haben wir nichts mehr zu befürchten. Ich schlag vor, wir brechen noch zur Stunde zum Château des Alten auf und räumen dem Geizkragen die Bude leer!
Vorschlag angenommen!
Formidable!


Und so kommt's, daß nur wenig später im Schloß des hochwohllöblichen Dagobert de Dicducdac ein Diener die Ankunft einiger Fremder meldet
Vor der Tür warten vier Edelleute, Herr, die Euch sprechen wollen. Allerdings tragen sie schwarze Masken vor dem Gesicht!
Masken? Was kann das bedeuten?
Nur Leute hoher Herkunft, die inkognito und unerkannt bleiben wollen, wagen es, am hellichten Tag eine Maske vor dem Gesicht zu tragen. Das hieße also ...
... daß diese Edelleute mir höchstwahrscheinlich vom König geschickt wurden oder gar von der Königin!
Ha! Nicht das erste Mal wär's, daß edle Herren ein kleines Geschäft mit mir zu tätigen suchen!
Nun?
Laß die Herren nicht länger warten, Pierre. Führ sie schnell herein!

Meine Verch ung edle Ritter me ne untertanigste Verehrung! T etet doch naher!
Darf ich Euch hier in der Abgeschiedenheit me nes Privatkabinetts fragen mit welch hochgeste lten Per son ichkeiten ich die Ehre habe?
Neug erde st e ne unziem iche Eigenschaft mein lieber D cduedac
Doch da Euer Geldschrank hinter Eurem Rucken schon geoffnet st wollen wir Euch nicht langer auf die Folter spannen
Wenn Ihr uns genau anschaut erkennt hr uns gewiß wir sind namlich die Garcons de Knack!
Mon Dieu! Nein !!

Zurück, ihr Schurken! Wagt es ja nicht, mein Gold anzurühren!
Mein Neffe, der mutige Sire de Donaldac, wird's euch blutig vergelten, wenn ihr auch nur einen einzigen Louisdor antastet!
Der Sire de Donaldac? Ha, der jagt keinem mehr einen Schrecken ein!
Und jetzt Schluß mit den Fisimatenten! Laßt Euch gefälligst fesseln!
Die Vorhangschnur ist genau richtig!
Grmbl! Grmbl! Der Teufel soll euch holen! Grrr!
Wie mir das Herz lacht, wenn ich das so sehe!
Mir wird fast schwindlig vom Hinschauen!

Die Louisdore tun wir in einen Beutel von Euch, Herr de Diedudedac! Damit Ihnen die Trennung nicht zu nahe geht! Harhar
Ächz
Inzwischen in der Werkstatt von Maître Daniel Düsentrieb
Dies ist die spitzeste, leichteste und gleichzeitig die härteste Klinge, die ich jemals angefertigt habe, edler Herr!
KEULEN-SCHWERT
Ich danke Euch! Kaum kann ich's erwarten, sie auszuprobieren!
WASSER-PISTOLE
Habt acht, Gustav Glückspilz d'Erpeldac! Wenn Ihr noch einmal den Schnabel aufreißt, dann ...
Krächz
Was ficht dich an, du Bestie? Der Schurke bist doch gar nicht du!
Laß mich los!

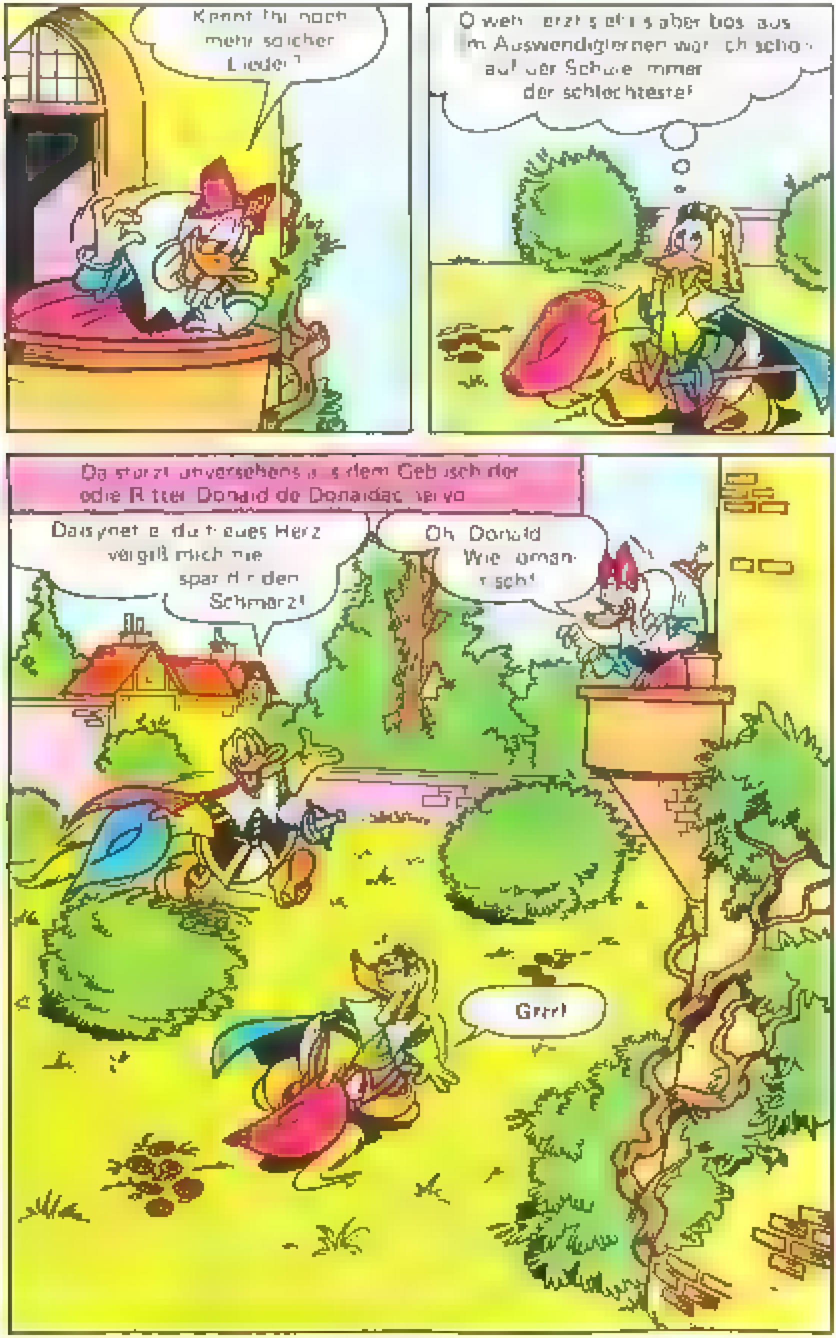

Kurz darauf auf einer der vielen Seinebrucken
Schaut her, Kameraden! Der Süße Donald de Donaldac kommt geradewegs auf uns zu
Das wird ein Riesenspaß, diesen Schwächling zu verhöhnen! Harhar
Und dann werfen wir ihn über die Brücke und du darfst ihn rausangeln!
?

Bleibt stehen, Großmaul, und wehrt Euch
Was müssen meine Ohren da vernehmen? Ihr, die Ihr nur zu viert seid, wagt es, dem Sire de Donaldac den Weg zu verstellen? Lachhaft!
Weg mit den Schwertern, ihr Halunken!
O Graus!
O Schreck!
O weh!
Oje!
KLIRR!
KLIRR!
Nun, hat das gereicht, um euer Mütchen zu kühlen?
Au diable: Wer hat nur das Gerücht verbreitet, der Sire de Donaldac schlage nicht mehr zurück, wenn er angegriffen würde?

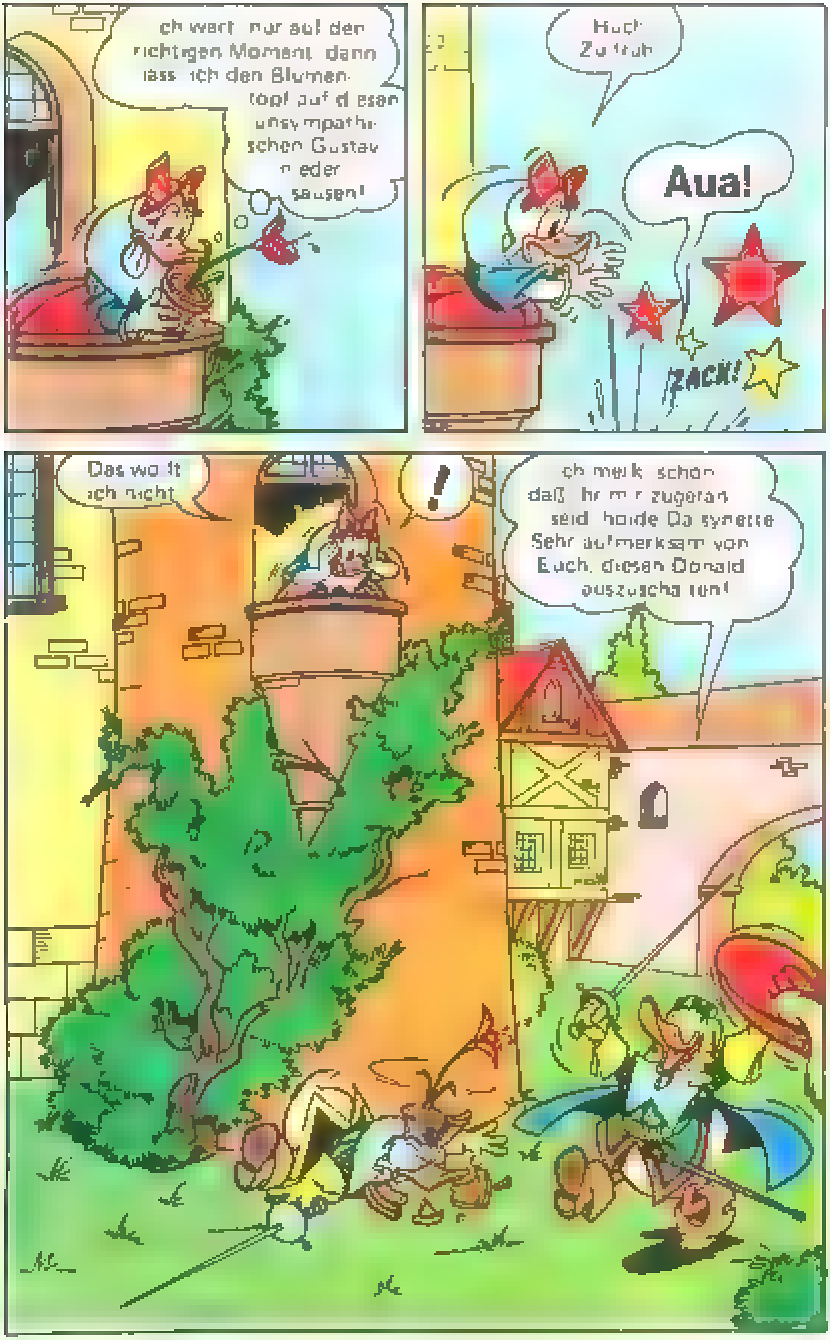
Los, weg hier!
Abhauen, Kameraden!
Nicht so hastig, ihr Strauchdiebe! Jetzt erkenne ich euch! Wollen wir nicht noch ein klein wenig plaudern? Haha!
Oh, was seh' ich? Da hat jemand seinen Beutel vergessen!
D de D
Sehr bekannt kommt mir sein Aussehen vor ... natürlich, da steht's ja auch! Er gehört meinem Onkel Dagobert de Duckdac und ist randvoll mit Louisdoren!
Sicher ist er ihm gestohlen worden. Wenn ich ihm sein Gold wieder bringe, wird er's mir gewiß fürstlich lohnen!

Nun ja, Herr de Dicduccdac ist mit Bargeld etwas klein, ich aber mit lobenden Worten spart er nicht.
Mon cher Gustav, Blut von meinem Blut, Federn von meinen Federn! Du allein hast die Garçons de Knack überwältigt und mir meine geliebten Louisdors wiedergebracht!
Ja, Onkelchen, genauso war es!
So laß dich umarmen, mein Held. Komm an meine Brust!
SCHMATZ! SCHMATZ!
Von jetzt ab bist du der Schutzherr des Hauses Dicducdac! Du trittst damit die Nachfolge meines bisherigen Lieblingsneffen Donald an, den du in den „Drei Schnecken“ so trefflich zur Schnecke gemacht hast, ich hab's wohl vernommen!
Merc
Sagt, Onkelchen, weilt Daisynette, meine liebreizende Cousine und Eure edle Nichte, noch auf Eurem Château?
Gewiß, gewiß
Zwar gilt ihre Sympathie noch wie vor Donald, doch mit deinem Charme wirst du sie sicherlich umstimmen können.
Hoho! Ich werde mein Bestes tun, Onkelchen!

Ich hab zwar gelogen als ich sagte ich hätte die Garcons da Knack überwa igt doch der Zweck he igt bekannt ich d e Mittel!
minal hin erbt Daisynette eines Tages das gesamte Vermögen ihres Oheims und geht sie dann den Bund der Ehe mit mir ein so gehört alles mir!
Ha ich brauch hr nu e n k e nes Ständchen da zubringen und schon schm lzt s e dahin
Ähem räusper Daisynette du schönes Kind erhöre mich mög ichst geschwind
Oh wie ieb!


Kennt Ihr noch mehr solcher Lieder?
O weh, jetzt sieht's aber bös aus. Im Auswendiglernen war ich schon auf der Schule immer der schlechteste!
Da stürzt unversehens aus dem Gebüsch der edle Ritter Donald de Donaldac hervor.
Daisynette, du treues Herz, vergiß mich nie, spar dir den Schmerz!
Oh, Donald! Wie romantisch!
Grrr!

Ihr wollt mir die Tour vermasseln? Ha! Ich dulde es nicht, daß einer seinen Schnabel in meine Angelegenheiten steckt!
Wie könnt Ihr nur so dreist sein?
KLACK!
KLACK!
Im Halse stecken bleiben sollen Euch Eure Worte, Vetter!
KLICK!
KLACK!
Und Euch, verehrter Donald, in Eurem riesengroßen Schnabel! Hehe
KLACK!
KLACK!
KLICK!
Donald de Donaldac, der Held meiner Träume, der Kühnste der Kühnen, ist in Gefahr. Wenn ich ihm doch bloß helfen könnte
Hm, so mach ich's


Ich warte nur auf den richtigen Moment, dann lass ich den Blumentopf auf diesen unsympathischen Gustav niedersausen!
Huch! Zu früh!
Aua!
ZACK!
Das wollt ich nicht!
!
Ich merk schon, daß Ihr mir zugetan seid, holde Daisynette. Sehr aufmerksam von Euch, diesen Donald auszuschalten!

In diesem Augenblick einige hundert Jahre später in Entenhausen
Aua!
WUSCH!
ZACK
Entschuldigung, Donald! War keine Absicht!
Ich hol schnell den Ball, dann verschwinde ich wieder!
Ich kam grad vorbei und hab die Kinder spielen sehen, und da konnt' ich als alter Fußballspieler einfach nicht widerstehen. War's schlimm?
Grrr!

Was grummelst du denn nur? So weh kann es nun auch wieder nicht getan haben, oder?
Wo hab' ich dich denn getroffen? In den Bauch, am Kopf oder am Schnabel?
Genug Vicomte!
Verlaßt sofort mein Haus! Und wehe, ich höre dieses Wort noch einmal aus Eurem Schnabel... ah... aus Eurem Munde!
Zu Hilfe!
BOING!
Ruft schnell einen Arzt, Kinder! Euer Onkel hat eins aufs Dach gekriegt, und seitdem nennt er mich Vicomte und will mich mit dem Schwert unbedingt umbringen!
ENDE

Walt Disney's
Onkel Dagoberts
Damoklesschwert
VERSICHERUNGSGE ELLSCHAFT
DAGOBERT DU CK
STAMMKAPITAL 145.000 000 0 0.000.000 ALER
Mann, ist das ein irrer Schuppen!
Sieht ja schwer bombastisch aus, der neue Versicherungspalast von Onkel Dagobert! Aber der Gute hat's ja!
DD

ICH VERSICHERE ALLES UND JEDEN GEGEN JEDWEDES RISIKO!
Das verstehen wir nicht!

Keine Versicherung versichert alles gegen jedes Risiko!
Da machst du bald bankrott!
Papperlapapp! Ich hab alles genauestens durchdacht!
Schon seh ich ganze Karawanen von Klienten, die nur noch von mir versichert werden wollen!
Alle anderen Gesellschaften machen Pleite und dann ... hahaha ... dann habe ich das Versicherungsmonopol als der Einzige und Größte!
Und in dem Augenblick erhöhe ich die Tarife nach meinem Gusto! So einfach ist das.
Schon sehe ich das Geld in meinem neuen Tresor.
Ich seh was ganz anderes. Schau mal, wer da zur Tür rein kommt!

Was kann ich für Sie tun, mein Bester?
Dein Erfolg hat ihm die Sprache verschlagen!

Sie Großmaul!
Ich versichere alles!
Auch das
Mehr nicht?

Ha! Dann 2000
Warum nicht gleich 5000?
6000
Lachhaft! 7000?
8000!
9000
Grrr... 10 000!
10 000? Soll mir recht sein!
Ihr seid Zeugen. Wenn euer Onkel die vorgeschlagene Versicherung ablehnt, berappt er 10 000 Taler an mich.
Und wenn er annimmt?
Ist doch klar! Dann bekomme ich die 10 000!
Hier sind meine!
Und hier meine!
Hih... Die gehören schon so gut wie mir.
Daß Sie sich da nur nicht täuschen!
PATSCH!

Sie Augen machen!
Schluß
Den Inhalt dieser Schachtel
gegen Feuer!
Aha
Zigarren!
Schluck! Zigarren?!
Havannazigarren mit Bauchbinde!
Schnuffel

Weiß ich. Grrr!
Sind Sie immer noch bereit, mir eine Million zu zahlen, wenn diese Zigarren durch Feuer zerstört werden?
Grrrrr!
Mein Sieg hat ihm wohl die Sprache verschlagen, was? Hihi! Kann ich verstehen!
Ich ärgere mich auch!
Mit anderen Worten, ich habe die Wette gewonnen und streiche somit auch den Gewinn ein.
GRABSCH!
So haben wir nicht gewettet, Sie Gauner, Sie!
Wie bitte?

SCHNAPP!

die Versicherungsprämie
sich auf 100 000 Taler pro
zahlbar zum Ersten
So ist es
Hm... Moment... ich mußte noch
Ich wollte doch noch
kaufen
Her mit dem
Geld
SICHERUNGSGESELLSCHAFT
DUCK
Hier!
Besten Dank. Damit
ab sofort in Kraft
Dann
die teuren Zigarren
Panzerschrank
verwahren
Das könnte Ihnen
so passen, Duck

Keine Klausel schreibt vor, daß die versicherte Sache vom Versicherer zu bewachen ist!
Hm stimmt!
Sollte ich da doch eine Möglichkeit vergessen haben?
Die Zigarren bewache ich und damit basta!
Mir recht, aber passen Sie gefälligst gut auf!
Oder haben Sie etwa das Kleingedruckte überlesen?
Au!
Hm... die Versicherung zahlt nicht bei vorsätzlicher oder betrügerischer Brandstiftung.
Im Klartext: Sobald Sie die Zigarren selbst anzünden, ist der Tatbestand des Vertragsbruchs gegeben!
Weiß ich! Huh

Nicht vergessen. Sie sind zu
Ich hüte die Zigarren in meiner Villa im Tannenhain!
Und das hier, mein Lieber, das bleibt solange Ihr Damoklesschwert!

Nein
No!
COMIC & CARTOON
COMICLADEN

Wenig später
Damaszener
Aha ,Damokles, Günstling des Tyrannen Dionys am Hofe von Syrakus
Seufz
Immer nur seufzen hör ich dich, Damokles. Was bedrückt dein Herz?
Das Damoklesschwert gilt als Sinnbild dafür, daß auch glücklichen Menschen Gefahr drohen kann.
Schicksal?
dagegen
Hm

So geschah es. Beide tauschen die Plätze und auf einen Wink des Dionys wird Damokles ein erlesenes Festmahl aufgetischt.

Musikanten, Tänzerinnen und Akrobaten ergötzen Damokles
während dieser sich an-
Tisch leer zu essen.
Das ist das wahre Leben!
Wart's ab, mein Freund
Aaah! Bin ich glücklich
Doch was seh ich da?

Ein riesiges Schwert baumelt über meinem Kopf
Aufgepaßt! Allein an einem dünnen Roßhaar hängt es
Ein leichter Windhauch bereits konnte das Haar reißen und das Schwert fallen lassen.
Nein!
Hohoho! Wo läufst du hin?
Mir ist der Appetit vergangen!
Zu gefährlich ist mir Euer Thron, Herr, viel zu gefährlich
Und dennoch hast du mich beneidet, du Dummkopf!
Ich bin reich, mächtig und geehrt aber über meinem Haupt schwebt ein an einem Roßhaar aufgehangtes Schwert!
Nehmt es doch ab

damit sagen, daß mir 1000 Gefahren drohen, daß 1000 unbekannte ... lauern!
Jetzt beneide ich Euch nicht mehr
Noch heute spricht man von einem „Damokles-schwert", wenn eine unbekannte Gefahr droht, die einem den Schlaf raubt!
Gut, gut, aber was hat das Schwert mit Klevers Zigarren zu tun?
dich reinlegen
Aller-dings
So? Dann wissen die Herren sicher auch, wie
Nicht ganz, aber
erfährst du draußen im Tannenhain mehr!
meinst du?

Kommt's dir nicht komisch vor, daß Klever die Zigarren nicht daheim, sondern in seinem Landhaus aufbewahren will?
Ja, eigentlich ist das verdächtig!
Finden wir allerdings auch.
Kommt mit, das will ich persönlich untersuchen!
Könnte mir einer sagen, wo es zum Tannenhain geht?
Hast du denn keinen Plan von der Gegend hier?
Doch, doch! In der Seitentasche müßte einer sein.
Meine Zeit! Der ist aber schwer vergammelt!
Kein Wunder! Hab' ich vor 20 Jahren gebraucht gekauft!

jahrhundertealten Tannenbestand!
Welche R chtung Kinder?
nach Norden dann kann
gehen!
Weit durfte es ja nicht sein
Das Wetter sch agt um Habt ihr s grad donnern gehort?
GRUMMEL!
Na und? Sommergewitter
Wirkl ch?
Das da muß es sein
So? Und wo sind die jahrhundertealten Tannen
einzige neben dem Haus

Also, Kinder, hier riecht's schwer nach Betrug!
Schnuppert! Für mich riecht's hier eher nach Holz!
Schnupper! Besonders hier!
Klar! Das kommt von dem harzigen Holz!
Das ganze Haus ist ja aus Tannenholz gebaut!
Aha! Dafür hat dieser Naturschänder den ganzen Baumbestand abholzen lassen!
Harziges Holz brennt übrigens besonders leicht! Der kleinste Funke...
O weh!
DONNER!
Es grummelt immer mehr!
Das Gewitter ist da!

RUMPEL!
DONNER!
ZACK!
PRASSEL!
Schluck!

diesmal hat er mich am Wickel!
RUMS!
Und was? Mir kann nur ein Blitzableiter helfen!
Darauf spekuliert er doch gerade! Wenn der Blitz sein Haus trifft, handelt es sich um höhere Gewalt, und du mußt die Summe von einer Million auszahlen!
Seufz
Wartet! Ich hab die Lösung
Welche? Sag schon

Klaas Klever hat die Zigarren gegen Feuer versichern lassen, nicht aber gegen Diebstahl!
Hat er! Und?
Und? Wenn jemand die Zigarren stiehlt, kann er überhaupt keinen Anspruch mehr geltend machen!
Donald, du bist ein As!
Zigarren weg, Sorgen weg – und du bist aus dem Schneider!
Komm an meine Brust, Goldjunge!
Und nun trödel nicht! Noch heute nacht bei Einbruch der Dunkelheit gehst du in sein Haus
O nein, ich nicht!
Ich hab' gesagt: wenn jemand die Zigarren stiehlt und nicht, wenn ich sie stehle
Keine Spitzfindigkeiten, ja?
Von wegen! Ich soll für dich zum Verbrecher werden? Nein.
Aber Donald, was riskierst du schon dabei?

ch weiß, daß Klaas Klever jeden Montagabend ins Freilichtkino fährt. Da sind die Vorstellungen immer kosten
Mit anderen Worten, das Haus ist leer. Du steigst über die Mauer
Moment doch kein
Seit wann ist der Herr so unsportlich?
ch könnt mir ja ein Bein brechen
schon gut schon gut
Was wird gemacht
ch versichere dich gegen Unfälle aller Art und zwar kostenlos
So. Falls du dir was brichst, hast du Anspruch auf die beste Klinik und auf einen Erholungsurlaub nach freier Wahl!
Hm... ich muß wohl akzeptieren

U d so geschieht s daß D nald noch n der gleichen Nacht vo dem Landhaus von K aas K evel darauf war tet ob dieser endlich aufbr cht
So T as wu e auch hochs e E senbahn
KNIRSCH! KNIRSCH!
Jetzt hab ch erst ma fr e Bahn!
Bee d ch aber Onke Donald!
Wieso? Es gibt Vom W nde verweht Der Sch nken dauert ewig
Siehst du nicht daß eden Augen bl ck e n Gew tter losgehen kann? Dann wirst du vom W nde verweht
RUMPEL!

Na schon, dann eil' ich mich halt!
In fünf Minuten bin ich mit den Havannas wieder zurück.
Eins... zwei...
...und drei! Hopp!
ZACK!
Jetzt zum Fenster und dann... oh!
WUFF!
KNURR!
Solche Bestien sollte man verbieten!
HECHEL!
WUFF!

Keuch! Achz
KNURR! WAU!
BAUMEL!
WUSCH!

Himmel hilf!
BITZEL!
ZISCH!
ZACK!
Allerwertester!
WOSCH!
Hilfe!
Onkel Donald!
PARDAUZ!

Die Erklärung dafür gibt Klaas Klever am nächsten Tag, als er bei Onkel Dagobert die nun fällige Versicherungssumme kassiert.

ZISCH!
KLIRR!
DAGOBERT DUCK
Einmal kostenlos nach Acapulco zu
daß Onkel Dagoberts
ENDE

Walt Disney's
Micky und der antike Helm
Natürlich, Herr Baron!
Ja, ich komme sofort zu Ihnen!
Gewiß, ich bin gleich da!
Baron Boskopp war ja völlig durcheinander. Was kann da nur passiert sein?
Bist du da, Micky?
Aua!

Schruck! Ich hab ihn mit der Tür k.o. geschlagen!
Schnell etwas Wasser, damit er wieder zu sich kommt!
Puh! Brummt mir der Schädel! Daß Goofy auch immer ohne Anklopfen reinkommt!
Keine Panik! Ich bring' dich wieder auf die Beine!
Wieso ... äh ... ich kann gut alleine stehen!
PLATSCH!
Hör auf!
Oh, das tut mir aber leid! Ich dachte, da wär' Wasser drin!
Ach, der Herr hat gedacht? Wie rührend!

Nicht aufregen! Für jedes Mittel gibt's ein Gegenmittel! Ich hol' dir Fleckentferner
Tu's nicht!
Du wärst glatt imstande, anstatt Fleckentferner Salzsäure zu kaufen!
Ich nehm' erst mal ein Bad. Kommst du noch her mit?
Äh... ja, klar!
Aber nur, wenn du nicht mehr böse bist. Ich wollte dir doch nur helfen!
Schon gut!
Bald darauf
Guten Abend! Sind Sie sicher, daß Ihnen auch niemand gefolgt ist?
Ganz sicher, Herr Baron! Aber warum diese extreme Vorsicht?

We ich einen F nd habe der von hnen nicht wissen so
E nen Fe nd?
Ja! Lesen Sie diesen anonymen B ef den ch heute uh erhalten habe Her Maus!
Zeigen S e her!
Morgen nacht werde ich mir Ihren antiken Helm holen! Ihr Gorilla und Ihre Vorsichtsmaß-nahmen werden Ihnen dann auch nichts nutzen!
Was st das für ein Helm?
Ich Sammler He Maus der He m ist das wert vol ste Stück me ner Ko ektion
Verstehe aber was kann ich da noch tun? Sie haben ja bereits e nen Le b wächter
Ach den Gor la?
Den hab ich vor Jahren auf e ner Afrikare se gekauft und h er gezähmt Nach s ass ich hn aus dem Käfig dam t er ungebetene Gäste fernhält

Dann kann ja nichts passieren!
Wissen Sie, wir Sammler sind halt besonders vorsichtige Menschen!
Unsereins geht kein unnötiges Risiko ein. Und was das Honorar anbelangt, meine Herren ...
Uns geht es nicht ums Geld, Herr Baron! Wir helfen Ihnen doch gerne!
Das ehrt mich. Also dann bis morgen!
Komischer Kauz, der Baron! Ich spür's deutlich, vor irgendwas hat er Angst!
Na, ja ...
Bestimmt ist der Helm viel wert!
Das will ich gern glauben.
Trotzdem, ich schätze, da will sich einer nur einen dummen Witz erlauben.

Gleichwohl Micky hat dem Baron zugesagt, und so finden er und Goofy sich am nächsten Abend in der herrschaftlichen Villa ein.
Das ist das Objekt der Begierde! Ich hab' die Polizei nicht eingeschaltet. Es soll ja nicht an die Öffentlichkeit getragen werden!
Ich weiß, Sammler … sind ein seltsames Völkchen.
Wie ich schon sagte, unsereins ist besonders vorsichtig.
Ist der Raum auch wirklich einbruchsicher?
Wie eine Festung! Er hat eine Panzertür und vergitterte Fenster.
Ganz zu schweigen von ihrem Gorilla!
Genau. Kommen Sie und sehen Sie sich das Prachttier an, bevor ich es rauslasse.
Der würde einen Einbrecher ganz schön zurichten. Nur meinen Angestellten, denen würde er niemals etwas zuleide tun!

Welche Angestellten haben Sie denn?
Eine Köchin, einen Chauffeur und einen Butler … alle sehr vertrauenswürdig
Gehen wir wieder ins Haus. Ich möchte mit Ihnen auf den Erfolg des Unternehmens anstoßen, bevor ich mich zurückziehe!
Anton, holen Sie eine Flasche Rotwein herunter und drei Gläser!
Sehr wohl
Oh! Mir wird so schwindlig!
Vorsicht!
KIPPEL!

Verflixt!
RUMMS!
Du bist und bleibst doch ein Pechvogel
Pardon! Wie konnt ich nur vergessen, daß Anton an Schwindelanfällen leidet!
Also, auf unseren Erfolg und auf den Mißerfolg des mysteriösen Schreibers
Sehr zum Wohle
Ich lasse jetzt den Gorilla frei. Dieser Hebel öffnet automatisch die Käfigtür!
Gute Nacht, die Herren!
Bis morgen, Herr Baron

Kannst du nicht endlich aufhören, dauernd so nervös herumzulaufen? Es kommt ja doch keiner!
Ach, Micky, mich macht diese Warterei ganz kribbelig!
Außerdem, warum bist du dir so sicher?
Ganz einfach. Weil dieses Zimmer absolut uneinnehmbar ist!
ZISCH!
FFFFSSSSS!
Gähn ... bin ich auf einmal müde! Du auch, Micky? Gähn...
Hm ... dabei war ich grad noch hellwach ... gähn ...

Chrrr! Schnorch! Bsss!
Chrrr! Rapuuuh Chrrr!
Am folgenden Tag
Einen schönen guten Morgen! Anscheinend ist alles gutgegangen, sonst hätten Sie mich ja gew
Mein Helm!
Um Himmels willen, Herr Maus! Der Helm ist weg!
Wie? Was? Wo? Welcher Helm denn?
Das ist unmöglich!
Und ob es möglich ist! Sie sind nämlich eingeschlafen!

Stimmt! Und hier liegt auch der Grund dafür.
Was ist das?
Sehen Sie selbst, Herr Baron.
Nein, so was.
CHLOROFORM
Jemand ist zum Fenster hochgeklettert und hat uns das Betäubungsmittel reingeworfen.
Hm! Sieht ganz so aus!
Dann hat dieser Jemand die Stube auseinandergebogen und meinen kostbaren Helm geraubt.
Folgen Sie mir in den Garten, vielleicht finden wir dort Spuren.
Ja. Nur gut, daß der Gorilla wieder eingesperrt ist!

Hm! An der Hauswand
zu sehen!
Das kann
deuten, daß
Fenster von
Ast aus
haben muß
Mag sein
stehe nur nicht, wie
sten konnte
Sie hatten
doch gestern ge
der Alte
Personal
Herr Maus!
lege ich
Feuer
ganz ist
Nun ja
Herr Maus
Dann rufen Sie
verhören!
mach ich

Steigen Sie zuerst hoch Anton!
Bahn frei!
Was ist denn plötzlich in dich gefahren Goofy?
Oha
Halt! Mein Freund hat recht.
Wie Sie wünschen
Du kannst gehen
Wie Sie wünschen

noch glatt raufgestiegen
Was gibt's denn da zu lachen?
etwas genauer an
BOING!

Oh!

Du, Micky, ich weiß jemanden, der alle diese Eigenschaften hat
So? Wer ist es denn?
Na, der Gorilla natürlich
Keine Ahnung! Vielleicht ist er auch Sammler!
Sei nicht albern. Komm lieber rein, damit wir alles noch einmal durchgehen
Na gut! Wenn du meinst
O nein!

Kaum ist man mal weg, ste st du as ganze Haus auf en Kopf!
Wuff!
Ich möchte wirkl ch wissen, wa um ... Ach, s eh mal einer an
Wau!
Du empfängst also Gäste, wenn ich nicht daheim bin, du alter Schlingel
Ha h h
Und ich hatte immer geglaubt, P uto läßt niemanden ins Haus
Das g au t Baron Boskopp wahrscheinlich auch, Micky!

Natürlich, Goofy! Mensch, du bist ein Genie! Der Gorilla fällt alle Eindringlinge an
Du hast zu Recht den Affen verdächtigt! Nur war nicht er der Dieb, sondern einer seiner Artgenossen!
Auf Nummer Sicher gehen und dazu soll mir jemand den Beweis liefern

Tiere importiert
SIGI SAFARI
Hm
Huch!
Oje!
BRÜLL!
hungrig dazu
GRRRR!
Fauch!
das denn?

Kusch! Laß das. Ich bin
meine Gäste in Ruhe!
SCHLECK! SCHLABBER!
Tut mir leid, aber er ist nun mal sehr verspielt
Das merkt man!
Also, Micky, wie kann ich dir behilflich sein?
Es geht um einen
Hast du in letzter Zeit an jemanden ein solches Tier verkauft?
Ja, vor ein paar Monaten

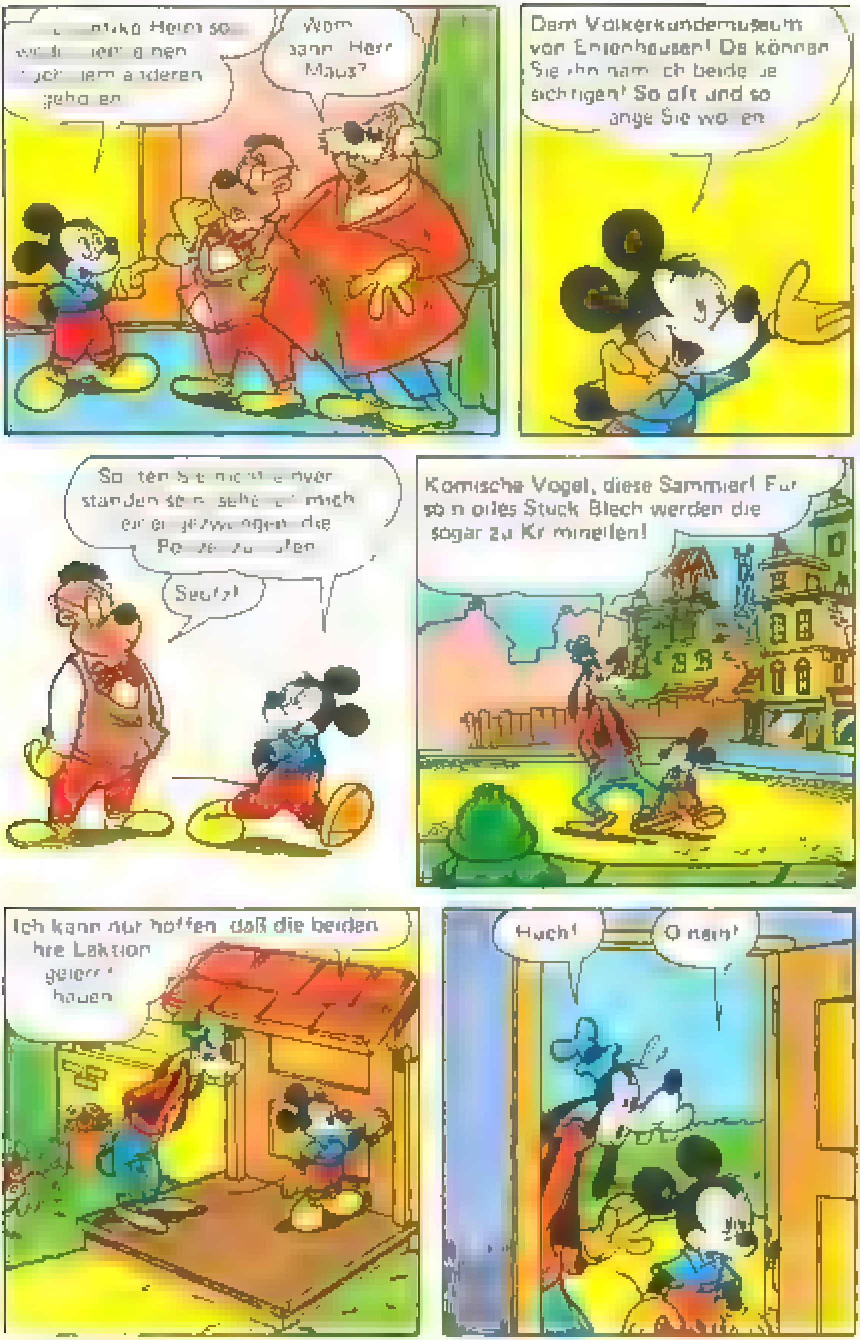
Da! Der Käufer war ein gewisser Baron Bommer und
Bommer und ist ebenso wie Boskopp ein stadtbekannter Sammler!
?!
So fügt sich ein Mosaiksteinchen zum anderen! Danke für die Auskunft, Sig!
Bitte!
Wirst du mir jetzt verraten
Noch nicht, Goofy! Wir müssen erst noch Baron Bommer besuchen!
Wenn alles so ist, wie ich es mir vorstelle, finden wir auch bei ihm einen Baum und ein Fenster mit verbogenen Eisenstäben!
Ha! Ich hab's gewußt!
Aber was hat das alles zu bedeuten?

Bommerlund brauchte zum Abrichten seines Gorillas dieselben örtlichen Gegebenheiten wie Boskopp!
Und wenn er uns erwischt und die Polizei ruft?
Keine Angst! Der ist selber froh wenn sie ihn in Ruhe läßt
Das ist ja merkwürdig!
Ich hab's dir doch schon erklärt! Nur in völlig gleicher Umgebung konnte der Diebstahl mit dem anderen Tier geübt werden
Genauso war's! Und ich dachte, ich hätte den perfekten Raub begangen
Oh!

Vielleicht haben Sie
Nun denn, ich gestehe alles!
Ihre Rache?

Sie sind w ch ein Teufels
ker Herr Maus Das nenn
ich saubere
Arbe
Darf ich
nur
Moment! Der Baron
möchte Ihnen noch
etwas ze gen!
Oooh
Dam hatten
Sie n cht gerech
net wie?
Sie konnten a auch
S e dann
wu de
Meine Sammlerlei
denschaft hat m ch
damals völlig
gemacht
An dem Tag a s der Helm
zum Verkauf angeboten
wu de Baron
Bo meLund konn e ihn
mi wegschnappen!

geschüttet
konnte
hatte
warum
Sie dann
gerufen?
wollte
beide
werden!


Wem denn, Herr Maus?
Dem Völkerkundemuseum von Entenhausen! Da können Sie ihn nämlich beide besichtigen! So oft und so lange Sie wollen!
Seufz!
Komische Vögel, diese Sammler! Für so'n olles Stück Blech werden die sogar zu Kriminellen!
Ich kann nur hoffen, daß die beiden ihre Lektion gelernt haben!
Huch!
O nein!

Wuff

ENDE

Walt Disney's
der Suche nach
Glühwürmchen
Briefe, die per Einschreiben kommen, verheißen meistens nichts Gutes
Hier unterschreiben, Goofy! Übrigens, da ist eine ganz seltene Marke drauf!
Ach ja?
Hach, ich krieg' für mein Leben gern Post. Mal sehen, wer geschrieben hat!
Schluck! Das ist ja schrecklich! Ich muß mich verteidigen!

KLOPF!
KLOPF!

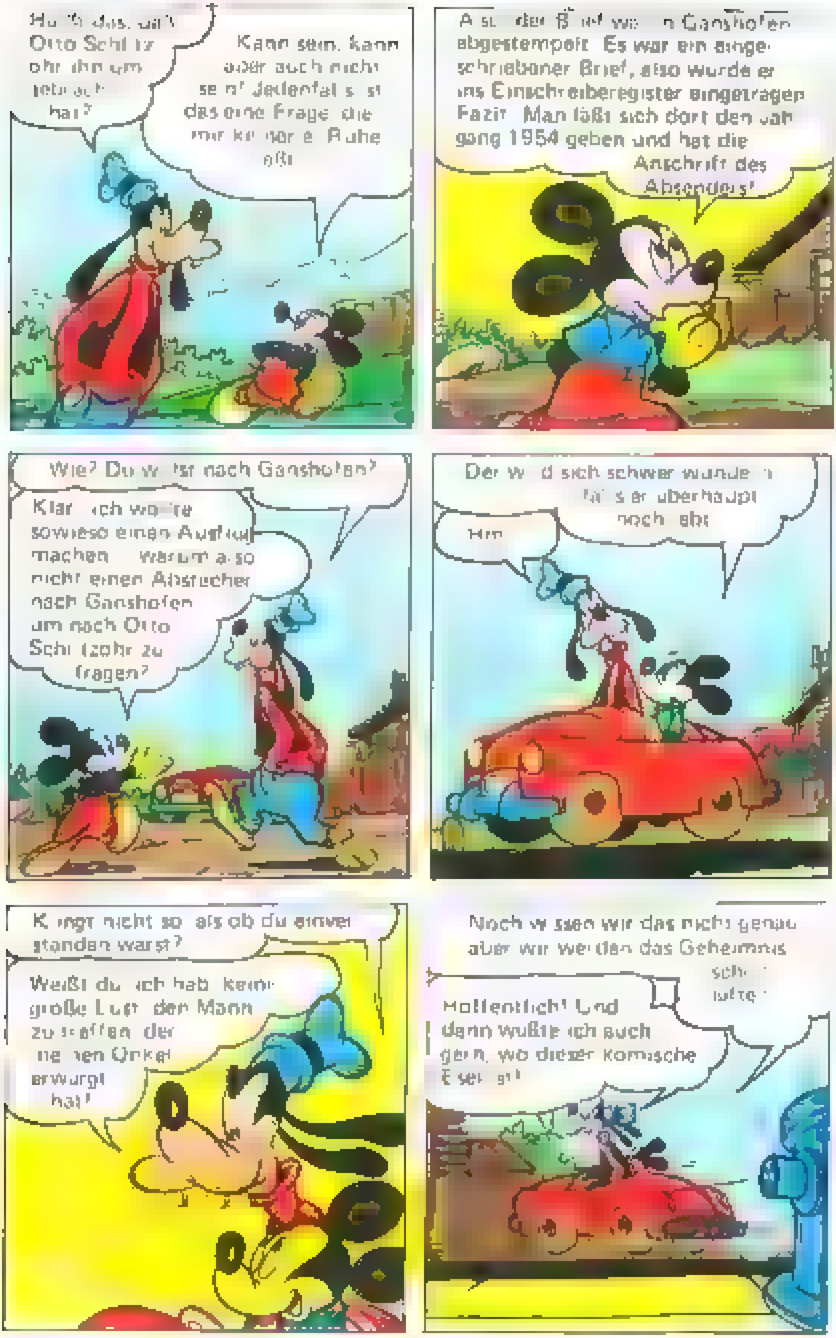
BIN NACH AMERIKA GEFAHREN
Goofy
Ich wußte es
Huch!

Amerika
durchs Fenster
was
Besitz man
Schrauben

Hahaha! Da
Goofy
Tatsächlich!

Und was für welche
Soweit ich sehe, ist es die gleiche Schrift wie auf dem anderen Umschlag, aber schon am 10. Mai 1954 abgestempelt!
Und was steht
ich habe deinen
entdeckt
ich und erwürge
du die Glühwürmchen versteck
Die gleiche
Onkel
Keine Ahnung. Da mußte ich mal
früher im Gefängnis gesessen hat und
Genau der!
ihm gehen?
Warum eigent
nicht
Vielleicht

gewaltsamen Todes
gestorben?
sagen. Das hätt' ich ja
irgendwie erfahren
mit rechten Dingen
zugegangen wäre
Keine Ahnung
ken, als er sagte,
im Mai 1954 sei er
verschwunden?
nicht? Die
an deinen
doch auch vom
Mai 1954



Kann sein, kann aber auch nicht
abgestempelt. Es war ein eingeschriebener Brief, also wurde er ins Einschreiberegister eingetragen
Man läßt sich dort den
gang 1954 geben und hat die Anschrift des
Wie? Du
nach Ganshofen?
sowieso einen
machen
nicht einen Abstecher nach Ganshofen
um nach Otto
fragen?
Der
sich schwer
noch
Hm
standen warst?
Weißt du
Lust
Mann
erwürgt hat!
Noch
wir das
aber wir
das Geheimnis
Hoffentlich! Und dann wüßte ich auch gern, wo dieser komische

fragen Otto
mag ich! 1954 waren Sie wohl noch zu jung um
Da haben Sie recht, Mann. Da war ich nämlich noch gar nicht geboren
Aber Sie sagten doch gerade
Otto Schlitzohr heiße
Doch der Otto Schlitzohr, der 1954 einen
mein Vater gewesen sein. Der heißt nämlich auch so
Na also und wo ist
wieder heim!
Sie ihn noch, bevor er wieder
noch nicht sterben Micky!

Gut. … was wünschen Sie
… Ganoven-

Gurgel Spotz
Grlz

Ha Ha Ha
Ha Ha Ha

Oh

TAM!
TAM!
TATATAM!
TAM!
TAM!
TATATAM!
Rette sich wer kann
IAAAH!
IAAAH!
OGA!
BUGA!
BUGA!
UGA!

Hilfe! Polizei! Aua
UGA!
BUGA!
KIIIIIN!

PLATSCH!
Blubb!
Hilfe

Hm

Dann fahr' ich
Partner!
Genau das meine ich
Um Gottes willen, das kann ich nicht verantworten!
würdest!
Viel Glück – und Achtung vor den Mau-Maus!
Pah! Ich hab keine Angst
gar nicht so sicher.

Oje, da fällt mir was ein
Was denn? Daß du doch Angst hast?
Es geht mir weniger um das, was ich hab als um das, was ich nicht hab!
Na ja, ich ... äh ... hab' kein Geld für die Reise!
Haha. Ich auch nicht, aber mach dir keine Sorgen! Ich hab schon eine Idee, wie wir das schaukeln werden!
Danke, Micky! Sobald ich Diamantenkaiser bin, kriegst du einen Orden am Hals ... äh ... am Strumpf ... nein, am Hosenband!
O danke
Und so kommt es, daß Micky, der ja bekannt lich nicht auf den Kopf gefallen ist, sich zwei Tage später mit seinem Freund auf einem komfortablen Dampfer einschifft.
Zufrieden, Goofy? Wir reisen in einer Kabine 1. Klasse an Bord der „Christoph Kolumbus“. Da haben wir jeden erdenklichen Luxus an Bord.
Du hast mir noch nicht gesagt, wie du zu dem Geld gekommen bist!

machen
aufnahmen
Ich hab' dafür ein Gummiseil mitgenommen
Ein Gummiseil? Wozu denn das?
Stell dir vor, wir fallen irgendwo runter, und das Hanfseil wäre zu lang, um hochzuklettern. Da säßen wir schon in der Patsche!
Und?
Ein Gummiseil dagegen wird kürzer, weil es elastisch ist. Das hat immer die richtige Länge!
Du bist mir einer, Goofy

Hurra! Ich sehe Land! Klasse, zwei Wochen nur, und schon ist man da!
Sobald wir an Land sind, mieten wir uns einen Jeep und fahren schnurstracks ins Landesinnere nach White City.
Ich kann's kaum noch aushalten vor Spannung
Nur wenig später
Zum Glück ist es nicht allzu weit
WHITE CITY
Und was tun wir, wenn wir da sind?
Am besten fragen wir die älteren Leute, ob sie sich noch an einen Onkel erinnern können, wo er gewohnt hat und so.
Dann machen wir uns sofort auf die Suche nach dem Diamantenversteck — wenn's überhaupt noch da ist
Na, das will ich doch stark hoffen

erkundigen!

BRAZONG!
POCH!
POCH!
He! Wachen Sie auf!
CHR!
CHR!
SCHNORCHEL!
RUMMS!
CHRRR!
CHRRR!

BÜRGERMEISTER WUGA
SHERIFF WUGA
RICHTER WUGA
Huch! Das darf doch nicht wahr sein!
Entschuldigen Sie, Sheriff!
Sind Sie taub?
RAZONG!
SCHNORCHEL!
CHRRR!
CHRRR!

Bsss bsss, he?
Wird's bald, du Schlafmütze?!
RUMMS!
Im Namen des
Huch
PENG!
PENG!

Stopp
RUHE
Uff!
Tempo
RRRRR!

TATU!
TATU!
TATU!
TATUUU!
RRRRR!

Wir hätten dortbleiben
Situation
nach Ganoven-
Goofy fragen
MM

Huch! Eine Explosion!
PENG!

Schluck
BUGA!
GUGU!
UGA!
KIIIII!
He! Laßt mich sofort los!
machen
Aus!

TAMM!
TATATAMM!
TATAMM!

TAMM!
TAMMTAMM!
TAMM!
TATERAMM!
TAMM!

Logisch

KULLER!
KULLER!
KULLER!

Und dann?
Rette sich, wer kann!
RUMPEL!
PENG!
KNALL!

RUMPEL!
KRACKS!
Uff
Aua
PLATSCH!
PLÄTSCHER!
PLATSCHER!

TREPPE AUS STEINEN
WALD
FLUSS

Diamanten
steckt
Was
Esel weiß
Als die Mau M..us damals
de nen Onkel jagten, haben sie
erwischt, aber er konnte irgendwie
entkommen. Dann hat er die
Diamanten versteckt und den
Plan seinem E... den
Bauch tätowiert
Mich würde nu noch interessieren
warum er danach
mit dem Esel nach
Entenhausen
zurückfuhr!
Wo ihn
Schreibt
die Drohbriefe
schrieb!

Mach ich
Als nächstes müssen wir die Treppe nach oben

Huch!
Schluck! Wir werden beschossen.
PENG!
PENG!
Grgl! Hilfe
Rache
Halt! Stopp Sofort aufhoren!

bin Goofy!
Micky

Aber wollen Sie nicht doch lieber heim nach Entenhausen?
Entenhausen? Lang genug hab ich da gelebt.
Ich lief hinter dem Esel her, der die Kiste trug. Dann fingen mich die Mau-Maus, aber der Esel entkam. Die ganze Nacht machten sie einen Höllenlärm auf einer Holztrommel, bis ich schließlich ohnmächtig wurde!

Seit über 30 Jahren warten Sie darauf, daß die Saat
Ein guter Gärtner muß Geduld
Muster?
Da hab ich
aus White City zehn K
sten mit Mustern geholt
und neben jeden Samen
Erde gesteckt

Aha
PENG!

Was suchst du denn?
Oha!
Nein! Nicht!

wachsen die Pflanze
nicht!
So?
Das
schehen
weiß auch schon
wie!
Was has du
vor?
Du weißt doch
brauchen w
es ein

Anweisungen
Morgen früh versteckst du dich in
und das Gerät
Am folgenden Morgen
Mein Samen Hurra!

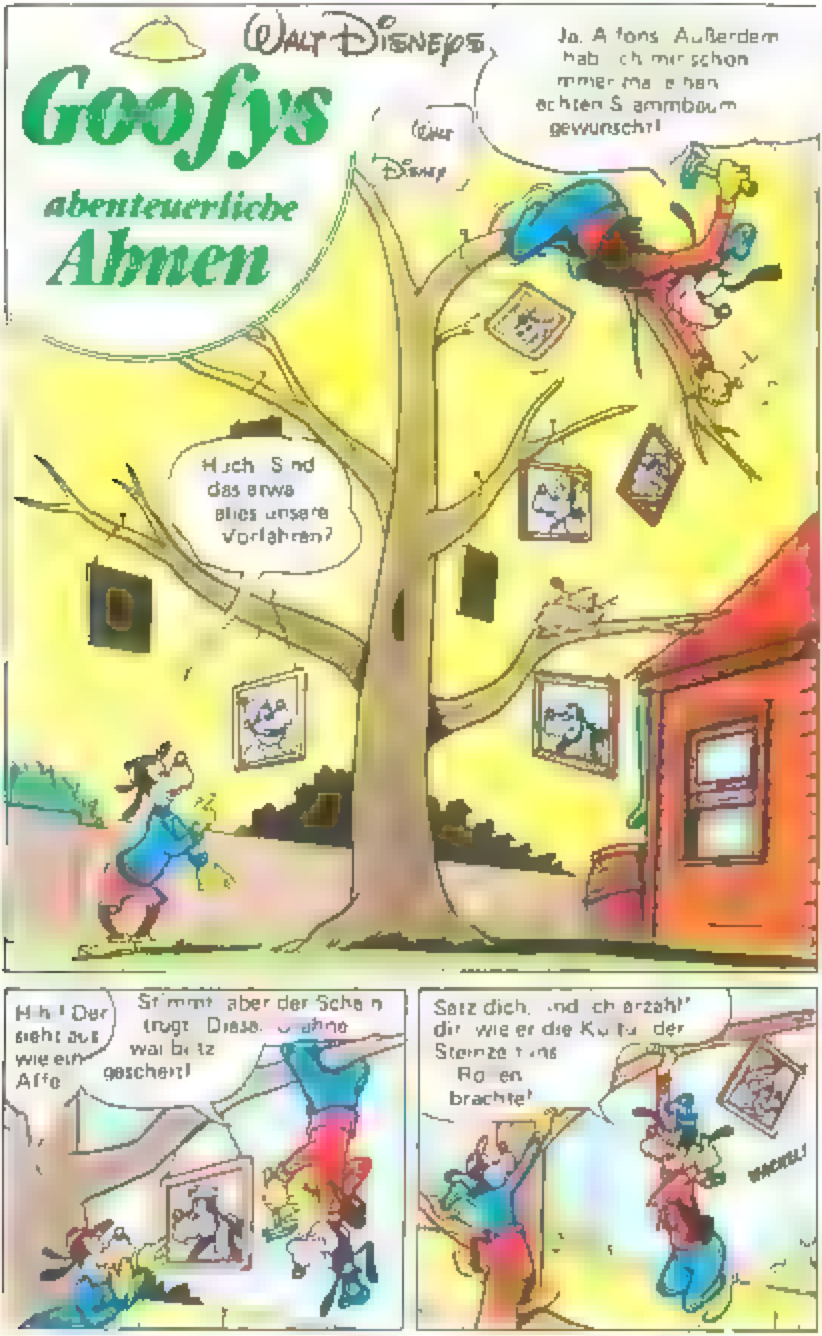
Könnt ihr mich hören, Samen? Wenn ,a dann sprecht!
Aaaah! Ooooh Uff Stöhn
Ooooh! Was für eine Hitze! Wie sollen wir ,emals wachsen, wenn wir dauernd Durst haben! Ooooh!

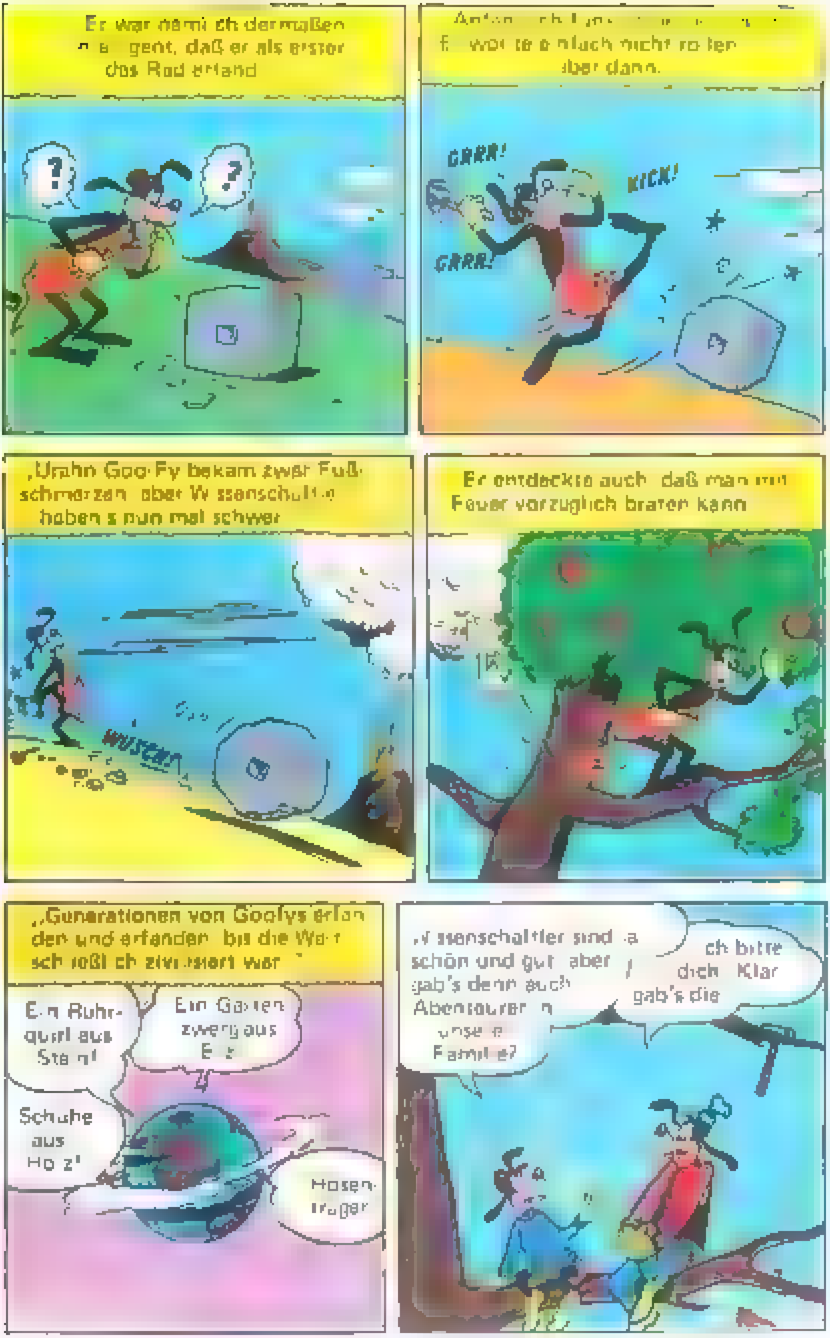
kuhle Enten-
hausen!
blick! Wir
sollten ganz syste
matisch vorgehen. Sie
Zuerst weg mit dem
Nachdem
ausgegraben
Burgermeister
beschweren

ZACK!

10 000 AFROTALER BELOHNUNG!
HINWEISE, DIE ZUR ERGREIFUNG DER BEIDEN DIEBE FÜHREN, NIMMT JEDE PO
LIZEISTATION ENTGEGEN
gestohlen
meine Herren. Was aus

Und das hier ist Ihre Belohnung!
Danke! Ich geb's Goofy, damit er den Arzt für seinen Onkel zahlen kann!
Wieder zurück in der Heimat
Na, wie geht's ihm?
Er fühlt sich nude wohl
Und was hast du jetzt vor?
Diamanten ein Grundstück und 12 kg Butter, 300 Eier 50 kg Mehl und viel Zucker gekauft!
Butter? Eier? Mehl?
Komm ich zeig dir was
Hier Butter Eier, Mehl und Zucker alles schon ausgesät möglichst viele Gugelhupfe ernten kann
Wie kann man nur so sein??
ENDE


Walt Disney's
Goofys abenteuerliche Ahnen
Ja, Alfons! Außerdem hab' ich mir schon immer mal einen echten Stammbaum gewünscht!
Huch! Sind das etwa alles unsere Vorfahren?
Hihi! Der sieht aus wie ein Affe
Stimmt, aber der Schein trügt! Dieser Urahne war blitzgescheit!
Setz dich, und ich erzähl' dir, wie er die Kultur der Steinzeit ins Rollen brachte!



Er war nämlich dermaßen
gent, daß er als erster
das Rad erfand
aber dann.
GRRR!
KICK!
GRRR!
„Urahn Goo-Fy bekam zwar Fuß-
schmerzen, aber Wissenschaftler
haben's nun mal schwer
Er entdeckte auch, daß man mit
Feuer vorzüglich braten kann
WUSCH!
„Generationen von Goofys erfan-
den und erfanden, bis die Welt
schließlich zivilisiert war.“
Ein Ruhr-
quirl aus
Stein!
Ein Garten-
zwerg aus
Schuhe
aus
Holz!
Hosen-
träger
schön und gut, aber
gab's denn auch
Abenteurer in
unserer
Familie?
ch bitte
dich! Klar
gab's die

Ritter für einen Tag!
ANFANGEN!
ANFANGEN

Ich will doch nur, daß Ihr so schön seid wie der berühmte Schwarze Ritter.
Ha! Der soll mir nur kommen!
Was am meisten zählt, ist, daß der Sieger des Zweikampfes die Hand der schönen Edeltraud erhält!
Von Herzen wünsch' ich Euch, daß Ihr siegt, Ritter Edelbald!
Mach hin, du Faulpelz! Bring mir mein Schwert!
Bin schon da, Ritter Edelbald.
Achz! Wenn die Ritter doch lieber mit Worten streiten würden. Dann hätt ich nicht so zu schuften!
Hoppla! Die Schwerter von heute sind auch nicht mehr das, was sie mal waren.
SPLITTER!
Ein Glück, daß Ritter Edelbald grad nach seiner Auserwählten schaut.
Hinein mit dem Stumpf! Was er nicht weiß, macht mich nicht heiß!

Das wurde auch hoch-
ste Ze t Und jetzt hilf
mir n den Sattel!
Hau
ruck!
Halt! Mach
langsam!
Da haben w r
den Salat
WUSCH!
PLOPP!
Ach du mein Schreck! Geht
das mit rechten D ngen zu?
Ich e nfache Sch ukn appe
stecke n einer Ritter
rustung?
R tter Edelbald st vorerst
am Boden zerstört und
bewußt os und die Menge
schreit schon vor
Ungeduld!
ANFANGEN!
Nein ch w l und kann die
Leute nicht
bringen. Sie haben sch
Eintritt bezahlt
TRÖÖÖT!
BRAVO!

gegrüßt mein Held
Du auch Edeltraud Sag warum steckst du
Du steht mich
Oh
Liebster! Der Schwarze greift an
Hab keine zum wie noch
RUMMS!
Nanu? Wie komm ich den
Daue wo ich doch heute gar nicht baden!

Gurgel! Blubb
ein, in diesem ... fälligen Ton mit mir zu reden?
So möge Euch mein edles Schwert bald ...
Oha! Und meines besteht nur noch aus ...
Aber verteidigen muß ich mich
Genau! Er würde sich nach den Resten der vorangegangenen Turniere bücken!
Euch zum
Schwarzer
GRRR!

mit dem Schwert siegen, sieg ich halt mit dem Morgenstern!
Oh oh
BOING!
den Kopf vom Rumpfe trennen kann
Vorsicht! Ich hab einen ganzen Tag gebraucht, um den Helm zu wienern!
TSCHOPP!
Los! Verteidigt Euch wie ein richtiger Mann!
Vielen Dank, ich mach's lieber wie die Schildkröte! Sicher ist sicher!
Heraus aus Eurem Panzer, sag ich!
KLING!
KLONG!
Huch! Jetzt versteh ich auch, wie sich einer Fledermaus um zwölf Uhr nachts im Glockenturm zumute sein muß
Noch mal!
KLANG!
Achz, ich kann kaum noch
SCHEPPER!

Stöhn Keuch Ächz
Seid ihr fertig?
Dann kann ich nämlich endlich aufs Ganze gehen!
BRAVO!
TOLL!
GIB IHM SAURES!
BOING!
SCHEPPER!
Wurde auch allerhöchste Zeit! Meine Rüstung beginnt schon auseinander zufallen!
RUMMS!
Meine Güte, wie's hier aussieht. Und garantiert darf ich nachher saubermachen.
Bravo, edler Ritter, bravo. Durch Eure Tapferkeit habt Ihr Euch die Hand meiner liebreizenden Tochter verdient.
Das hör' ich gern!
Ich nehm' aber wieder Abschied vom Rittertum und werd' selbständiger Geschäftsmann. Bist du gewillt, als Eheweib mit mir Seite an Seite zu ziehen?
Ja doch, mein Held!

Was bin ich froh, daß du mich nicht verschmähst, hochwohlgeborene Edelfrau! Dringend brauchte ich jemand, der mir bei einem Alteisenhandel kräftig zur Hand geht.
Papa, kannst du nicht noch ein Turnier veranstalten?
Haha, Ritter für einen Tag. Das hat mir gefallen!
Warte mal, wir haben noch andere berühmte Vorfahren!
Schau dir den da an! Der hier hat immerhin Amerika entdeckt!
Amerika? Ich dachte, Christoph Kolumbus...
... wo Goofy, der Seefahrer, war schneller als Kolumbus.
Doch weil er ein so überaus bescheidener Mensch war, brüstete er sich nie mit seiner Entdeckung.
TRAMPEL!

Seine Nachkommen zählen zu den bedeutendsten Pionieren der Neuen Welt. Hier ist Buffalo ... der Pfadfinder! Er führte Siedlertrecks nach Westen.
Wirklich?
KRACKS!
Natürlich! ... Vorfahren waren allesamt ...
SPLITTER
„Die Siedlertrecks standen damals unter dem Motto:
KALIFORNIEN ODER TOD!
Da vorne, Buffalo! ... Rauchzeichen?
Wo? Ich seh nichts
GALOPPEL!

Schätze, da hab ich heute morgen meine Mutze glatt verkehrt rum aufgesetzt!
Sind wir in Gefahr, Buffalo? Was bedeuten die Zeichen, was sollen wir tun?
Ganz einfach: Wir senden auch Rauchzeichen aus.
Alles Gute von
Nein, nein!
Die Sache ist ernst. Du als unser Scout hast festzustellen, ob uns diese Indianer freundlich oder feindlich gesonnen sind.
Wenn's weiter nichts ist, das krieg ich raus.
Nicht umsonst nennt man mich Goofy, den Freund aller Indianer! Gebt mir etwas Mais mit, der wird sie freundlich stimmen!
Kannst du haben!
O weh! Solltet ihr den Mais vergessen haben? Und zum Anbauen langt die Zeit nicht! Was machen wir nun?
Aber wir haben welchen mit.
Hier, Mais in Dosen! Kann man fast überall kaufen.
Toll! Körner ohne Kolben. Das spart Platz in der Büchse!

Schatze die Rauchzeichen kamen aus der Richtung wo der Bison steht
Schluck! Bleichgesicht kommt näher. Was tun?
Nicht rühren damit er uns nicht bemerkt!
Hm, schatze ein paar Steaks würden meine Aufgabe sehr erleichtern. Steak mit Mais, da kann kein Indianerhäuptling widerstehen!
Gut gezielt ist halb gefangen, sag ich immer
Aua!
Laß uns gefangen los
Gib doch nicht so an. Seit wann kann ein Bison sprechen?
Ruhe dahinten! Wir sind gleich im Indianerlage
Das gibt Krieg!
„Im Lager hatten sich fünf Häuptlinge zu einer großen Konferenz versammelt. Das Wort führte der Häuptling 'Dunkle Wolke'
Wer gegen den Frieden mit den Bleichgesichtern ist, sage es jetzt oder nie

Schwarzfußindianer sind da
Wir vom Stamm der Apachen ebenfalls
Wildes Pferd
Die Komantschenindianer den Frieden
Dann ist der Himmel also wolkenlos!
aus!
Ein Bleichgesicht
Sei gegrüßt Bleichgesicht!
Du auch Häuptling! Ich bringe dir Nahrung im Überfluß!
Hier Lauter leckere Bisonsteaks
Laßt uns raus!
Das Lasso weg!
Beim Großen Manitu! Der Bison spricht ja unsere Sprache!
Das... das sind ja unsere Späher
Ach was! Ich bin seit über zehn Jahren Scout, ich kenn mich aus!
Schätze, ich sollte jetzt mal zur Sache kommen! Also, hier hab ich euch Mais mitgebracht...
Ah Mais?

So geht die Dose nicht kaputt!
Aua
doch gar nichts verbrochen
Rührt die Trommeln
Schnell!
Beratet noch ein bißchen, Schätze, ich mach mich derweil aus dem Staub!
Huch! Die Sitzung ging aber rasch zu Ende!
Bleichgesicht mit der Bibermütze

Achtung, Leute. Sie kommen!
Unser Scout scheint schlechte Nachrichten zu bringen
RITSCH!
Tatsächlich! Die Indianer Bewaffnet euch, Männer
?!
RATSCH!
Könnt ihr ohne mich kämpfen? Ich muß mich erst mal von dem anstrengenden Ritt erholen!
„Doch die aufgebrachten Indianer hatten es natürlich besonders auf Buffalo Goof abgesehen
Gähn
ZING!
„Als dann noch ein Rad kaputt ging, wurde es im Wageninneren leicht ungemütlich
SPLITTER
Außerdem war draußen ein wahrer Höllenlärm...
Ruhe geben?
Stirb
Harhar
ZACK!

Hilfe
O weh! Das war ein Brandpfeil
Ein Glück, daß ich meine Wasserpistole immer geladen mit mir führe
ZISCH!
Und so erreichte die Schlacht ihren Höhepunkt
Da! Ein ganzer Schwarm von Pfeilen!
ZING!
Na und?
Wozu war ich im Tennisklub meiner Heimat dreimaliger Jugendmeister?
PATSCH!
Auch das noch! Sie werfen mit altem Gerümpel nach uns!
BOING!
Das geht nun wirklich zu weit! Schätze, die Indianer haben einen kräftigen Denkzettel verdient!

Beim Manitu! Ein Ungeheuer!
PENG!
Huch Schatze meine Schlafanzughose ist aus Versehen mit abgefeuert worden
WUSCH!
KLICK! KLICK! KLICK!
Die Bleichgesichter haben keine Patronen mehr!
KLICK! KLICK! KLICK!
Auf sie mit
Deinen Skalp will ich als Siegestrophäe du elender Verräter
sind nicht gewaschen
Was ist das für eine Geheimwaffe?
?
Geheimwaffe? Von wegen! Das ist der Dosenöffner, den ich nicht finden konnte!
Heißt das etwa, du

Richtig, Chef! Mit dem Ding kann ich euch den Mais aus den Dosen holen
Haut rein, Kinder. Ich hab genug für alle mit
die große
Das gilt nicht!

SAUS!
KALIFORNIEN
ICH WOLLTE SELTENE TIERE AFRIKAS FOTOGRAFIEREN
GOOFY VON SCHUMMELBOLDTS
AFRIKANISCHES
TAGEBUCH

Dann hinein in den
afrikanischen Urwald
Urg. Anhalten! Wir schlagen
hier am Teich unser Lager auf
Trinken beob-
achten!
Wie? Jetzt
schon?
heißt du mich?

MAMPF!
HICK

PLUMPS!
Schluck! Was war das?
Endlich! So ein Tier hat die Welt noch nie gesehen!
Huch! Ich bin etwas zu nah rangegangen. Das ist immer die Gefahr bei Großaufnahmen!
SCHNAPP!
Jumbo, mein treues Tier! So hilf mir doch!
Danke, danke! Das kommt mir wie gerufen! Ich visier' die Bestie scharf an und
Unmöglich! Mir zittern die Hände, mir klappern die Zähne, ich kann nicht!

Jagdschein
Lauf und versteck dich, Jumbo!
Nähe sehen
SCHNAPP!
steckt!
Nanu? Was haben wir denn da?
Sieh mal an, das ist nun wirklich das seltenste Tier im ganzen Urwald!
Nicht so schüchtern... lächeln!
Nein, so geht das nicht!

du so traurig schaust? Paß auf
gleich kommt das Vögelchen...
A so.
was hast
So, ich hab's dir
wieder aufgebaut!
Zufrieden, Kleines?
KNIRSCH!
was du hast! Alle
trampeln auf deinem
Häuschen
herum!
Du brauchst was Dauer-
haftes, was
SCHNORCHEL
SCHNAUF!

… einer an. Da, die Zahnlücke, wär' das nicht die ideale Behausung für dich? Da gingst du grade rein.
SSS!
Du brauchst nicht einmal auf Nahrungssuche zu gehen! Zwack dir einfach von seinem Futter was ab!
Pieps Pieps Pieps
Jetzt ist sie überglücklich … kein Wunder bei der heutigen Wohnungsnot. Komm her, Jumbo, sieh dir an, was für ein seltenes Wesen ich entdeckt hab!
Darf ich bekannt machen? Mein Elefant Jumbo …
Trööt!
Pieps! Pieps Quietsch!
SSS!
Jumbo, komm zurück! Sei doch nicht so schreckhaft! Das kleine Mäuschen tut dir doch nichts!
Trööt!
WUSCH!
Wie komm' ich jetzt bloß wieder nach Hause?
Huch! Jetzt ist auch noch das Nashorn aufgewacht!
Pieps

Nun ist guter Rat teuer Foto-grafiere ich, werd' ich aufge spießt lauf ich davon k ieg ich ke ne Fotos!
Obwoh ein Mann von meinem Ka ber kann laufen und foto grafieren.
Und? S nd d e Fotos d e er geschos sen at was geworden?
Sie waren eine Sensat on A ons
A s unse G oßonkel nach Hause kam und die F ime entwickel hatte sah e zu seinem großen Schrecken daß er die Kamera zu hoch gehalten und nu den Kopf des Nashorns aufgenommen hatte
Wie schade
Aber ganz m Gegente G oßonkel mach e von e nem der Augen eine Ve größerung und entdeck e daß sich n der Pup e das B d e ner ausgesprochen komischen Kreatur widerspiege te.
Sag selbs st das nicht zum Tot ac ien?
Findest du? D ese kom sche K in unser Großonkel selbe

Na, hast du Lust, noch höher auf unseren Stammbaum zu klettern, Alfons?
Immer, Onkel Goofy, immer!
Dann komm mal mit auf diesen Ast und sieh dir das Bild von Onkel José Goofy an.
Das ist ja diesmal gar keine Fotografie...
sondern ein echtes Stierkampfplakat!
Genau. Onkel José war wirklich ein ganz toller Bursche. Der hat den Stieren das Fürchten gelehrt, sag ich dir!
DER BERÜHMTE JOSÉ GOOFY GEGEN DEN WILDEN EL TORNADO
Von diesem Stierkampf hat er mir früher oft erzählt. Mal sehen, ob ich's noch zusammenbringe.
O bitte!
Jedesmal, wenn er davon anfing, pflegte er erst einmal zu singen.
DER KÖNIG DER ARENA
Schlau ist, wer nichts tut, dem geht es immer gut. Drum bin ich so froh.

He, willst du wohl aufstehen, du Faultier? Ich hab's nämlich sehr eilig anzukommen, auch wenn ich noch nicht weiß, wo!
TUUT! TUUT! TUT! TUT!
QUIETSCH!
Siehst du, jetzt hat's sogar gebumst!
Caramba! Hast du das gesehen, Pedro?
Der Kerl ist nicht ganz bei Trost!
Kruzitürken noch mal! Willst du stolzes Rindvieh mir etwa vormachen, du seist da angewachsen?
He, amigo, leih mir doch mal kurz deine Hacke, ja?
?
Schleich dich! Los, los, hau ab!
Amigos! Kommt mal her und seht euch den hombre an!
?
Caramba! Entweder ist er wahnsinnig mutig oder er ist einfach nur wahnsinnig.
So verrückt kann man gar nicht sein. Das ist Mut, hombre, Mut!

Schaut euch das an!
Ein echter Könner, sag ich!
SCHNAUB!
Achtung
Wie? Hat der Wind plötzlich gedreht?
ZISCH!
Oh! Das Kalbchen ist endlich weggelaufen!
Wurde auch allerhöchste Zeit! Dann kann ich ja in Ruhe weiter fahren!
Caramba! Was hat der Kerl für Nerven!
SCHNORCH!
Schon wieder ein Windstoß!
dieses Spanien!
ZISCH!

RUMMS!
Was soll das Kälbchen? Die Tür gehört an mein Auto
Jetzt hört aber der Spaß auf! Schließlich brauch ich die Tür noch zum Ein- und Aussteigen!
wieder, oder muß ich erst ernsthaft böse werden?
Na also! Und jetzt
friß deinen Klee!
Auf in den Kampf,
Stolz in der Brust
siegesbewußt
Ole
Dieser hombre ist phantastisch
RRRRR!
Arena
Ganz richtig! Mutiger als zehn Einheimische zusammen

Danach überstürzen sich die Ereignisse
Señores und señoritas, wie wir gerade erfahren haben, wurde soeben der bedeutendste Torero des Jahrhunderts entdeckt, blablabla
„Onkel José wurde mit offenen Armen empfangen und im besten Hotel der Stadt einquartiert..."
So viel Höflichkeit ist mir noch in keinem Land begegnet! Ob die alle Fremden so behandeln?
„Dann steckt man ihn in ein prächtiges Kostüm,
Großzügig und spendabel, diese Spanier!
...und brachte ihn in die Arena, wo das Volk ihn...
Aua! Nun schubst doch nicht so! Warum habt ihr's überhaupt so eilig?
... begeistert empfing!
Schon wieder dieser böige Wind. Den Leuten hier weht's die Hüte vom Kopf!
Huch! Was muß ich da lesen?
JOSÉ GOOFY, DER TORERO
Ich ein Torero? Komisch!

Notausgang zu
EL TORNADO
ACHTUNG!
GEFAHR!
Hoppla! Verzeihung, der Herr, aber hier ist's ziemlich dunkel
EL TORNADO
ACHTUNG!
RUMMS!
GEFAHR!
KRACKS!
He! Du bist aber ganz schön nachtragend
Und wie soll ich mit dir kämpfen, wenn du dich so versteckst?
RUMMS!
das muß man dir lassen!
Aber hinterher verstecken ist feige
Halt! Stopp!
schönes, neues
staubig

ZISCH!
ZACK!
OLÉ!
OLÉ!
OLÉ!

Einverstanden! Laßt zwei Stiere los!
Hör ich recht? Zwei auf einmal?
Anscheinend ist es durchaus statthaft, mit den geöffneten Türen meines roten Wagelchens vor den zwei herzufahren!
Toll, Onkel Josef hatte wirk ich vor gar nichts Angst
Ke ner in unserer Famil e hat jemals Angst gezeigt, lieber A fons
Huch! Hilfe!
Miau
Onkel Goofy
Sag nur, du hast vor dem k einen Ka zchen Angs gehab
Nein, nein, ich wo te gh nur mal meine Ref exe testen!
Na prima! Dann fährst du doch auch best mmt mit mir zum Ze ten in
K re Fa ! Lauf und pack de ne S eben sachen

In den Bergen gibt's noch viele wilde Tiere, nicht wahr, Onkel Goofy?
So, der Platz hier scheint mir sicher ... ist's ganz günstig zum Zelten!
Onkel Goofy, was tätest du, wenn du einen Berglöwen sehen würdest?
Ha! Mutig, wie ich bin, würd' ich ihn fest am Schwanz packen...
SCHNAPP
... blitzschnell in der Luft herumwirbeln.
WUSCH!
... zu Boden ...

...und wir einen Bett vorleger fast zuklopfen
Du siehst, Alfons, ich kenn mich aus.
Klasse! Bravo!
Wollen wir uns den Berglöwen mit nach Hause nehmen, Onkel Goofy?
Was für einen Berglöwen? Ach, du hast eine zu lebhafte Phantasie!
Aber...
Sei jetzt still und schau lieber zu, wie ich Feuer mache.
Man reibt die Stöckchen aneinander
bis eine Flamme kommt
PLOPP!

Und
AUUU!
AUUU!
Schon gut! Komm, ich zeig dir, wie man ein Omelett
Damit es locker und leicht wird, muß man es schon nach kurzester Zeit wenden
Das duftet aber lecker
Etwas Fingerspitzengefühl und eine sichere Hand gehoren natürlich dazu
FLATSCH!
Au weia!
Hm. anscheinend war's so locker und leicht, daß es der Wind davongetragen hat!
Nein Onkel Goofy Der Lowe hat's direkt aufs Maul gekriegt!

Bitte, Alfons. Wenn du jetzt nicht bald aufhörst, solchen Unsinn zu verzapfen, glaub ich am Schluß noch selber an deinen Berglöwen.
RUMMS!
Es ist mir ernst aber. Warte, ich werd's dir beweisen.
Geh nicht so weit, damit dir nichts passiert.
Mach dir keine Gedanken. Ich kämpf mit dem Löwen so, wie du's mir vorhin gezeigt hast.
Achtung! Da-da-das ist ein echter Berglöwe! Der frißt dich mit Haut und Haaren.
Schau, zuerst pack ich ihn fest am Schwanz.
Hör auf, Alfons!
...dann wirbel' ich ihn blitzschnell durch die Luft.

Du weißt nicht was du tust!
Jetzt pack' ich ihn am Hals und würg' ihn
um ihn dann wie einen Bettvorleger festzu klopfen
Du siehst, ich hab's schon kapiert
Großer Gott! Ich hatt' nie geglaubt, daß du lebend davonkommst
Aber ich hab jetzt genug von Löwen
der Löwe hat jetzt genug von uns
Fahren wir?
Allerdings. Ab nach Hause
Was würdest du tun, wenn dich ein Bär von hinten anfiele?
Ein Bär? Wie? Was? Wo?
Also

Ich würd' ihm einen Schw nger in die Magengegend versetzen.
...einen Hieb auf die Schnau e
...und dann würd' ich ihn an den Vo packen und Kopf nach hinten schleude n!
Ist's so richtig? Eigent ich gar nicht so schwer, wenn man weiß, wie's geht.
PARDAUZ!
Darf ich den wenigstens mit nach Hause nehmen?
Warum müssen wir schon zurück? Wir sind doch grad erst gekommen.
Die Sonne geht schon unter, A fons.
Das ist es ja, weshalb ich im Freien schlafen wollte. Ich hab' eigens meinen Schlafsack mitgebracht.
Das kannst du ebensogut bei mir im Garten tun!

Sch afst du auch hier draußen?
Huch! T a ah aber natur ich
Es macht dir doch nichts aus, wenn ich mich etwas nach oben zurückziehe?
Nein, nein! Nur hier unten f nd ich s ga mutl cher
W rk ich Onkel Goofy, du bist enorm mut g!
Ah a, sicher
Ist ja auch kein Wunder, wenn man so viele tapfere Vorfahren wie ich in der Famil e hat

Wenig später schnarcht Goofy lauter als ein Sägewerk ... doch wer erscheint ihm da im Traum?
Ja, ich bin's, der Berglöwe! Zuerst pack ich dich bei deinen langen Ohren
Dann wirbel ich dich durch die Luft
WUSCH!
...um dich danach am Hals zu würgen.
und dich wie einen Bettvorleger festzuklopfen!
TRAMPEL!
Du siehst, ich kenn' mich aus
Au!

Schreckgepeinigt wälzt sich der arme Goofy zwischen den Bildern seiner Ahnen hin und her...
Nein! Nicht! Aufhören! Hilfe!
...bis schließlich der morsche Ast unter dem Geracker durchbricht und Goofy kopfüber auf das Lager seines friedlich schlafenden Neffen stürzt!
KRACKS!
RUMMS!
Au! Das tut weh!
Weißt du, Onkel Goofy, vielleicht ist's doch besser für mich, ich fahr wieder heim zu meinen Büchern! Ich bin halt kein solch harter und mutiger Naturbursche wie du!
Und was du mir von unseren so mutigen Vorfahren erzählt hast, war wirklich überaus aufschlußreich!
Wie meint er das?
Obwohl, den leisen Verdacht hege ich schon, daß du manchmal ein kleines bißchen übertrieben hast!
So, so!
ENDE

Walt Disney's
Donald als venezianischer Bücherliebling
Schaut her, Kinder! In diesen knapp 10 000 Werken steht alles, was man über Geld wissen muß! Was sagt ihr dazu?
Toll! Und du hast diese Wälzer natürlich alle gelesen!

Paß auf!
Au!
ZACK!
Es geht!
Oha! Was steht da?
verliehen vom Dogen von Venedig
Wie ist das passiert? Los, erzähl!
Bitte, Onkel Dagobert!
Zumal ich den Hergang der Geschichte bestens kenne

Donald! Wo bleibt das Weißbrot? Und wo der Hörnchenteig? Wie weit sind die Nußtörtchen? Sag mir einer, wo der Faulpelz bloß den ganzen Tag herumtrödelt
BÄCKEREI
Waaas? Ein Karnevalskostüm? Während unterdessen meine Bäckerei dem Ruin entgegengeht, weil keiner mehr die Brötchen austragen will?

PLATSCH!
PLATSCH!
PLATSCH!
PLATSCH!
PLATSCH!

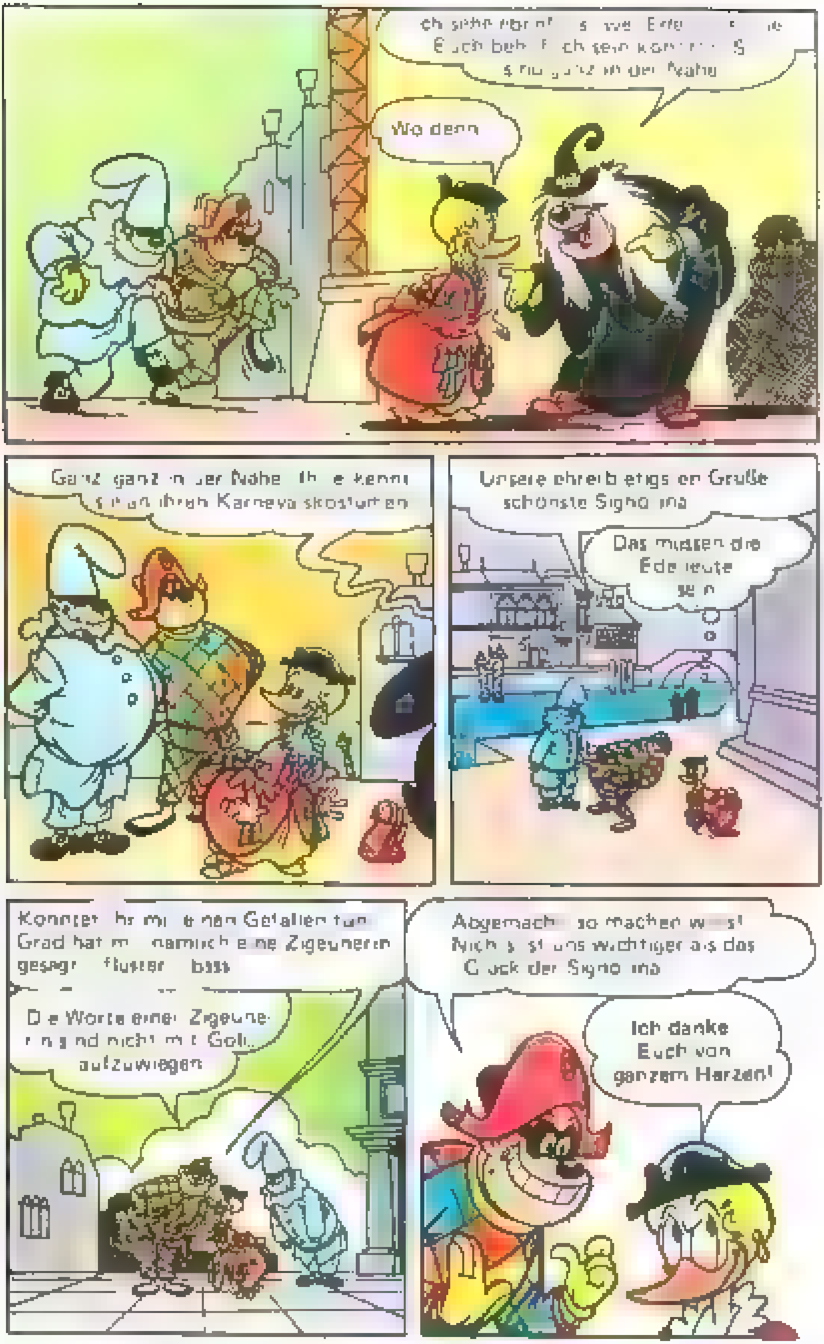
Oh
ZISCH!

Tatsachlich? Sprecht
So
Bene bene Capitano und wo sind die drei Herren jetzt?
Holla

Komm in die Gondel, Amore..
ZUR GULDENEN GANS

n die Gonde zu mir pling pl ng Dort sag ch denn dir Amore
Aufhoren mit dem Gejaule Was fal t dir ein?
Dorf ich denn nich ma mehr
Ja liebe wie mein Bröichen back
Albert! Ewig so diesen Ausbeuter
So ein Dugoberto hat ein Herz aus Stein Kein Gerüch kein
seine Seele
!?!
ZUR GULDENEN GANS

Auch mir, der schönen Greta, gönnt er nie auch nur einen Blick. Schluchz!
Wenn er doch bloß seine Zechinen verlöre, dann würde er vielleicht auf mich aufmerksam. Ein einziger Tag genügte mir schon, um sein Herz zu erobern.
Harhar. Euch kann geholfen werden, schöne Signorina.
Schluchz Jammer
Und so tags darauf
Das große Glück! Das große Glück für nur eine halbe Zechine
Was seh ich da? Einen steinreichen Mann, der ganz in Eurer Nähe wohnt! Aber Euch sieht er nicht, er sieht nur sein Gold, seine Zechinen, Dukaten, Taler
Das stimmt!
Um sich für Euch zu interessieren, müßte er erst sein Geld verlieren!
Ganz, was ich denke
Harhar. Die Kleine beißt an!


Wo denn
Ich danke Euch von ganzem Herzen!

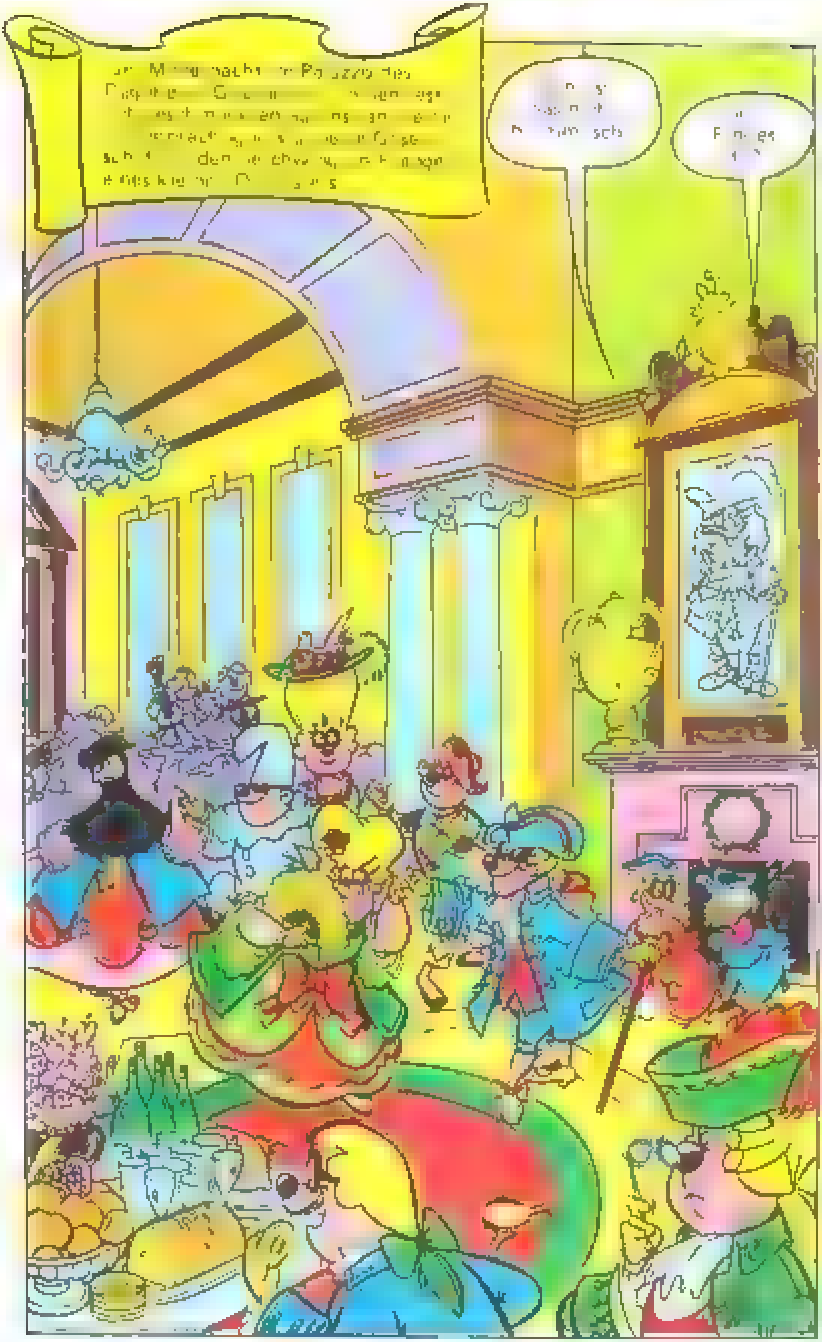
Ach du grune Gondo Die graus ge Gitta
Bloß weg hier, ehe sie mich in ihre Kra len kriegt
ZISCH!
STOLPER!
Huch Auch das noch
Na du sch nst es besonders e g gehabt zu haben
ch wollt d ch grad aufsuchen um d ch zu einem Fest e nzuladen
Grrr! ch hasse Feste So was kostet nur Geld!

Aber diesmal konnte es für dich von Vorte se n! Du so st nam ich das kalte Bufett ausrichten!
So? F unkerst du auch n cht? N m, dabei konnte schon was zu verdienen se n. Wo so s denn statt nden?
Nun, de n Palazzo wäre ein geeigneter O
Waaas? n me nem Hause? Laß mich sofort aus steigen!
Übergeschnappt wie eh und je! Die Frau ändert s ch nie!
Ega ich darf mich nicht mehr aufregen. Auch kann ich nicht Tag für Tag naß heim kommen!
Na, Dagobert no? Laßt du mich etzt vielle cht e nmal ausreden?
D d du hier?

Grazie, Signore! Auch seid Ihr unser Ehrengast und gleichzeitig Tischherr von Signorina Gitta
Tischherr? Schluck! Wenn's denn sein muß
Herr, ein Schoner aus Smyrna hat eine dringende Nachricht für Euch mitgebracht
Dringend ist meistens schlecht
Eine berüchtigte Räuberbande hat Smyrna verlassen!
Mamma mia! Wie schrecklich!
Ihr kennt die Bande?

Donald! Geschwind komm rauf
Und mein Mürbeteig?
Laß ihn mürbe werden. Komm schon her, oder willst du, daß ich Bank ott mache?
Augenblick, junger Mann. Ich hätte eine Bestellung zu machen.
Bin gleich wieder da!
Was ist, Meister?
Ach was, Meister! Ich bin dein armer geplagter Onkel. Eine Räuberbande ist grad im Anmarsch!
Und was willst du tun?
Alles in den Tresor und den schließ ich dreimal zu. Dann stehen wir abwechselnd mit dem Ding da davor Wache! Du fängst an!
Und die Bäckerei?
Ich sagte doch, wir wechseln uns ab! Wenn ich Wache stehe, gehst du wieder in die Backstube.

He! Ich steh kurz vor dem Ruin und du denkst ans Sch
Los, Alberto
nete Wachen auf dem Dach auf
Keiner, der auch nur entfernt nach Räuber aussieht, verläßt den Palazzo
Ein paar Stunden später
Salam alaikum! Wir
die Grüße unseres Herrn Mohammed
und Meister
zu einer langen Kreuzfahrt
und braucht dazu
von 100 Brotfladen
Die
sind morgen
Morgen
der
Aber natürlich!
Die Bestellung wird gewissenhaft ausgeführt.



Aha! Dacht' ich's mir doch, daß
Donaldo!
Huch!
Und das nennst du Wache stehen?
Meister!

schlafen
kann nicht mehr
Sag, ist so ein Maskenball nicht romantisch?
Hmpf
Ich muß die Rechnung noch ... Das Tanzen ... schließ ich die Teppiche ab.
Das Konfet kann ich noch einmal ... wenden
uns zusammentun würden? Nur du und ich?
Soll ich den Fremden Spesen berechnen?
So hingerissen ist er von der Schönheit des Canale Grande, daß er ... merkt hat

CHRRRR!
CHRRRR!

Tag
gut
Fertig Jetzt
zu den
gegangen?
können den
TRAMPEL
TRAMPEL!
Glück gehabt!
hat auch
einen
machen

Bald, mein edles Fräulein, wird Ihr Wunsch in Erfüllung gehen.
und Ihr und Duccaroni werdet ein glückliches Paar!
Schreck laß nach! Meine Zechinen!

Leer! Nicht eine einzige Münze ist mehr da!
Wie? Was?
Meine geliebten Zechinen spurlos verschwunden!
Kragen geht
Hiergeblieben, du nichtsnutziger Neffe
Au! Laß mich los!
Wer hat mein Gold gestohlen? Raus mit der Sprache
Ich weiß es nicht, Onkel Dagobert, ich hab niemanden gesehen!
Natürlich wird die gesamte Dienerschaft einschließlich der auf dem Dach postierten Wachen eilends zusammengenommen und verhört
Einer von euch muß doch was bemerkt haben. Oder seid ihr alle blind wie die Maulwürfe?

Backstube
gefaulenzt was!
… wenigstens sind die Brote für die Türken im Ofen …
nur noch …
MEHL
Doch nach … Stunden
Schnuff! Schnuff!
… hier so verbrannt?
Die … Türken … verkohlt

Oje! Onkel Dagobertino wird mir
eine Feder einzeln ausrupfen
Was soll's, bevor er was merkt mach ich schnell einen neuen Teig und back die Fladen noch einmal!
Anderntags
Buhuu! Schluchz! Meine geliebten Zechinen!
Ich kann's nicht sehen, wie er leidet! Nein, er soll sein Gold wieder haben!
ZUR GULDENEN GANS
Ihr sucht die maskierten Herren? Die sind heut in aller Frühe abgereist!
Wirklich?
Ja. Sie haben mir sogar ihre Kostüme geschenkt. Die Herren sagten, in der Türkei brauchten sie sie nicht mehr.
In der Türkei?
Die maskierten Herren, die mir geholfen haben, waren also Türken, und abgereist sind sie, ohne mir auf Wiedersehen zu sagen. Mir kommt ein fürchterlicher Verdacht.

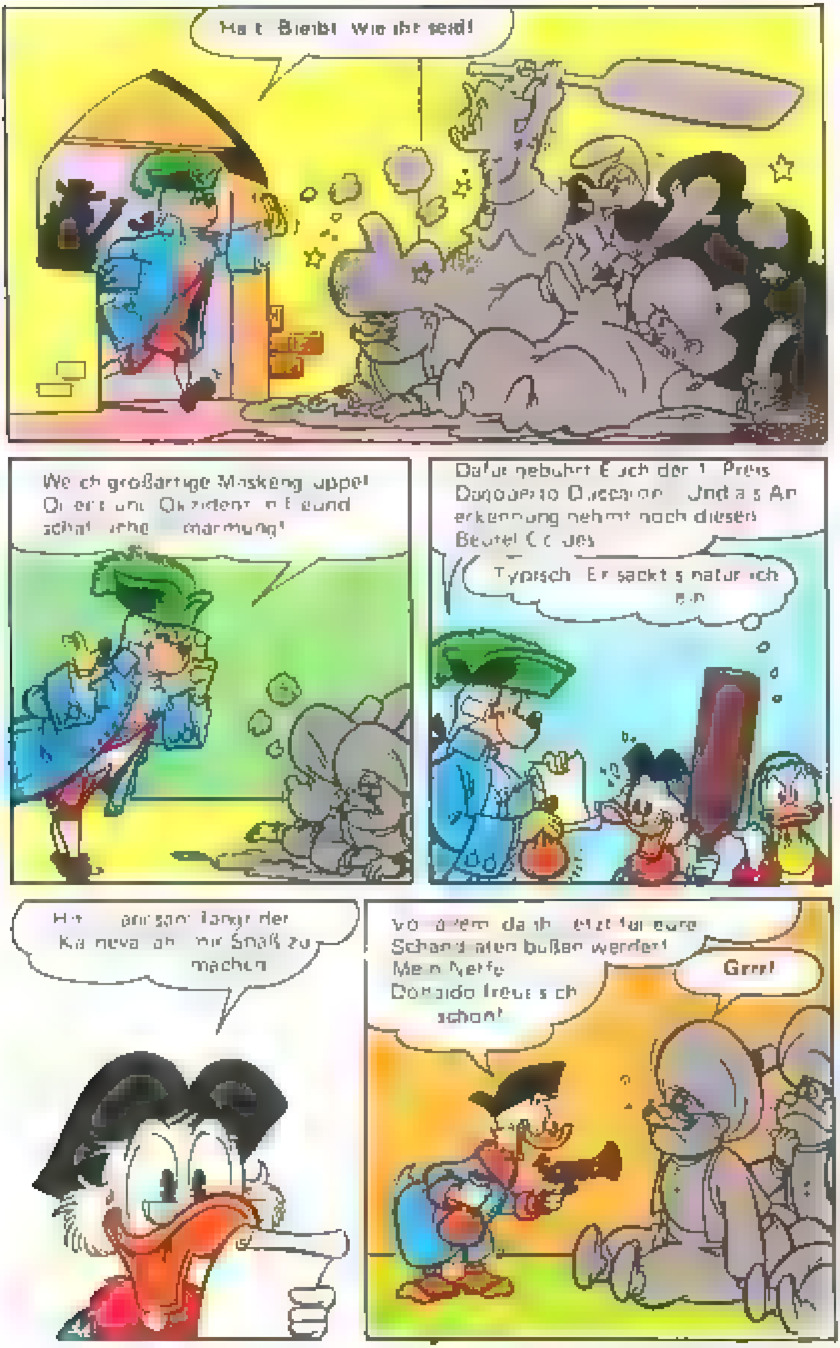
ORIENT
SCHNIPP!
Danke
Richtig spendabel, die Herren. So lob ich's mir.
Es waren die Bilderleute, die das Fest bei dir gegeben haben
Ich hab die Beute bei den Türken abgeliefert. Onkel, sieh, sie laufen gerade aus.
Die Türken
versteckt. Sie müssen sie während des Maskenballs geraubt haben.

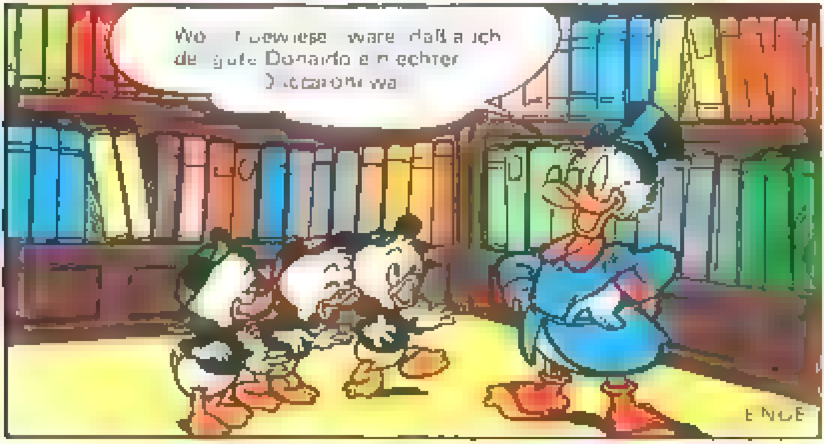
Den Alten hab'n wir ausgeraubt ...
... mit Hilfe seiner Braut ...
... die dumm aus der Wäsche schaut.
KRACKS!
RUMS!

Mein geliebtes Gold Endlich
Ihr elenden Gauner! Los, wo ist mein Gold?
Wovon redet Ihr? Wir machen ganz friedlich eine Kreuz
Ahnung
Auch eine eingehende Untersuchung des ganzen Schiffes bringt kein anderes Ergebnis. Dagoberto Duccaroni verläßt das Schiff als gebrochener
bevor
Was
annntes Brot? Bist du des Wahnsinns? Den Teig bezahlst

ZACK!
das Brot für die Türken
noch mal gebacken
Die Brote sind nur
verbrannt, weil ich
so müde war!
Schmatz!
Schmatz
Schmatz!
KLIMPER!

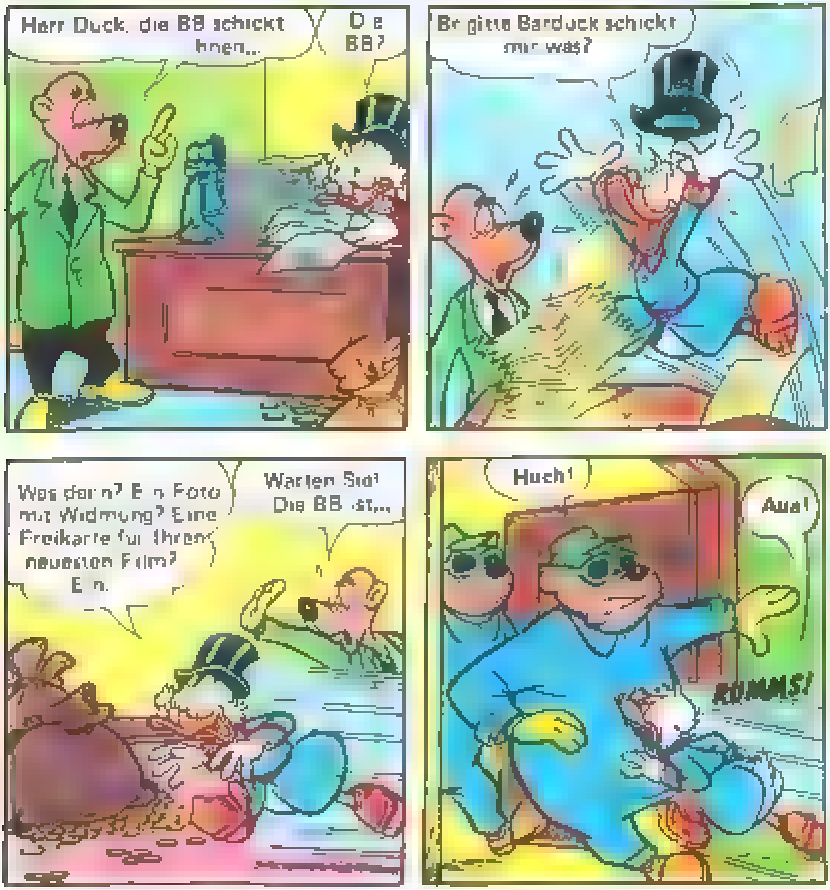
Hust!
Hatschi
Hatschi!
ZACK!
PENG!
KNUFF!
PUFF!
HOLTERDIEPOLTER!


Wie ihr seid!
großartige Maskengruppe!
Beutel
Typisch
Kameval
machen
Schandtaten büßen werdet!
Mein Neffe
schon!
Grrr!



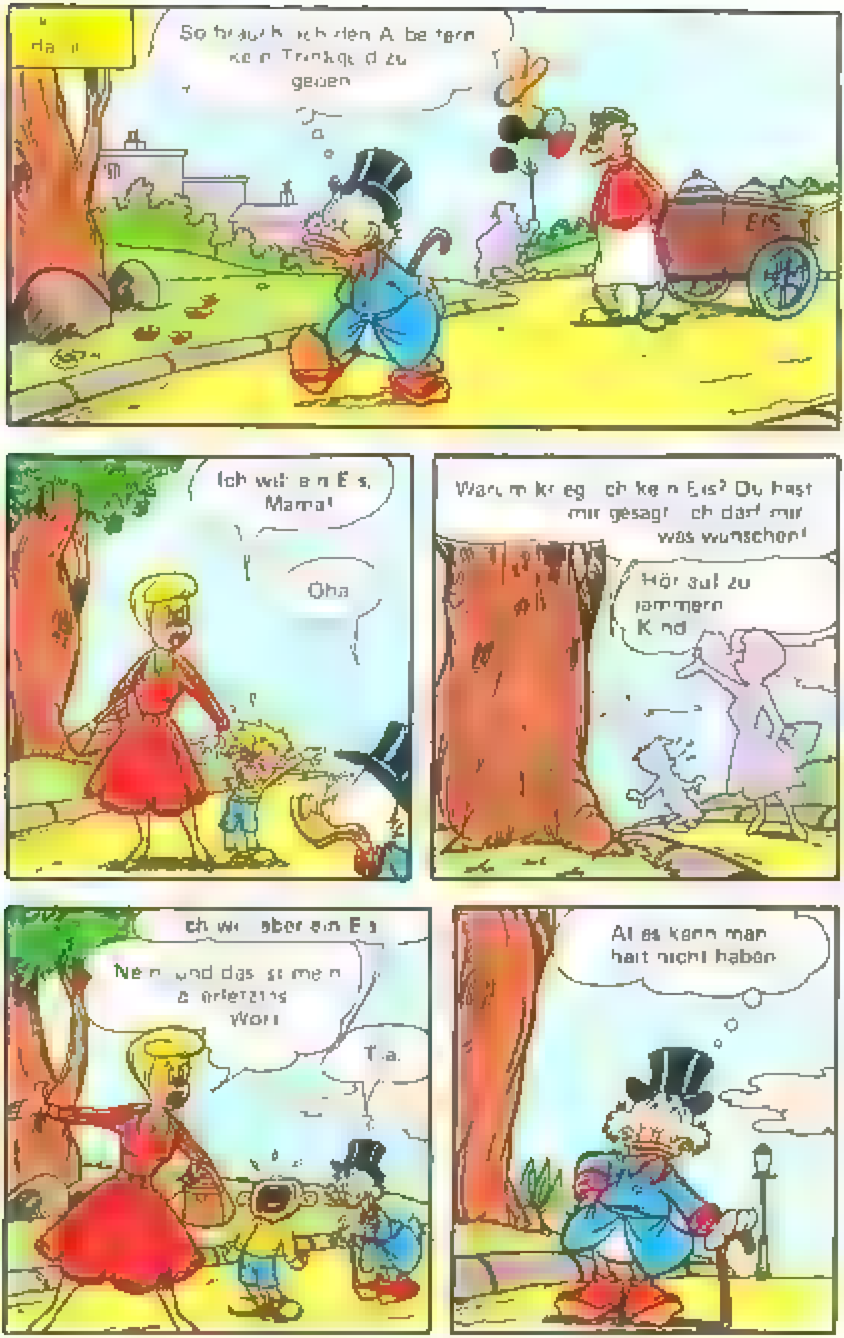
Walt Disney's

Die Zauberkraft des Wünschelkrautes



He!
Halt!
Autsch
BOING!
Wer sind diese Rüpel, die ohne jegliche Voranmeldung in mein Privatkontor eindringen?
Die Herren von der BB. Sie wollen den alten Telefonapparat gegen ein neues Modell auswechseln!
So ist's! Wir installieren Ihnen anstelle Ihres alten Apparats den modernsten, den es gibt!
Ein... Telefon?
Moment mal!

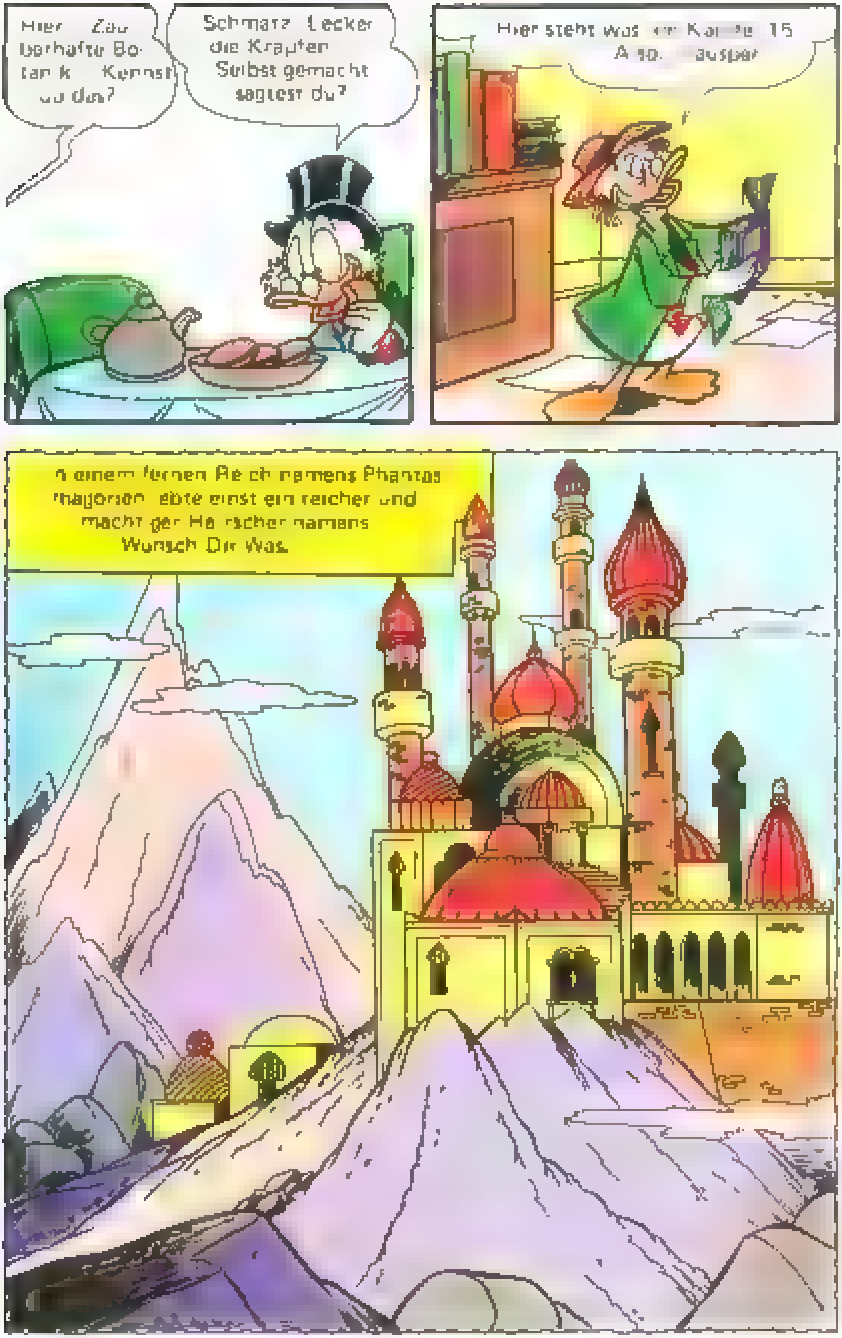
Da spiel' ich nicht mit!
geschenk!



So brauch ich den Arbeitern kein Trinkgeld zu geben
Ich will ein Eis, Mama!
Oha
Warum krieg ich kein Eis? Du hast mir gesagt, ich darf mir was wünschen!
Hör auf zu jammern, Kind
Ich will aber ein Eis
Nein, und das ist mein letztes Wort
Tja.
Alles kann man halt nicht haben

Wenn's ein Wunscherkraut auf dieser Welt gäbe, dann wär das kein Problem. Hm, ich wüßt schon, was ich mir wünschen würde!
Aber leider, leider kann man davon nur träumen.
Augenblick! Und wenn es doch existierte?
Man müßte der Sache mal nachgehen! Grübel ... wen könnte man bezüglich des Wunscherkrauts fragen?
Aber natürlich! Ich geh' zu Primus! Der weiß doch alles!
Wenig später...
Tag, Dagobert! Welch Glanz in meiner Hütte!
Ich hätt' gern eine Auskunft von dir, Primus!

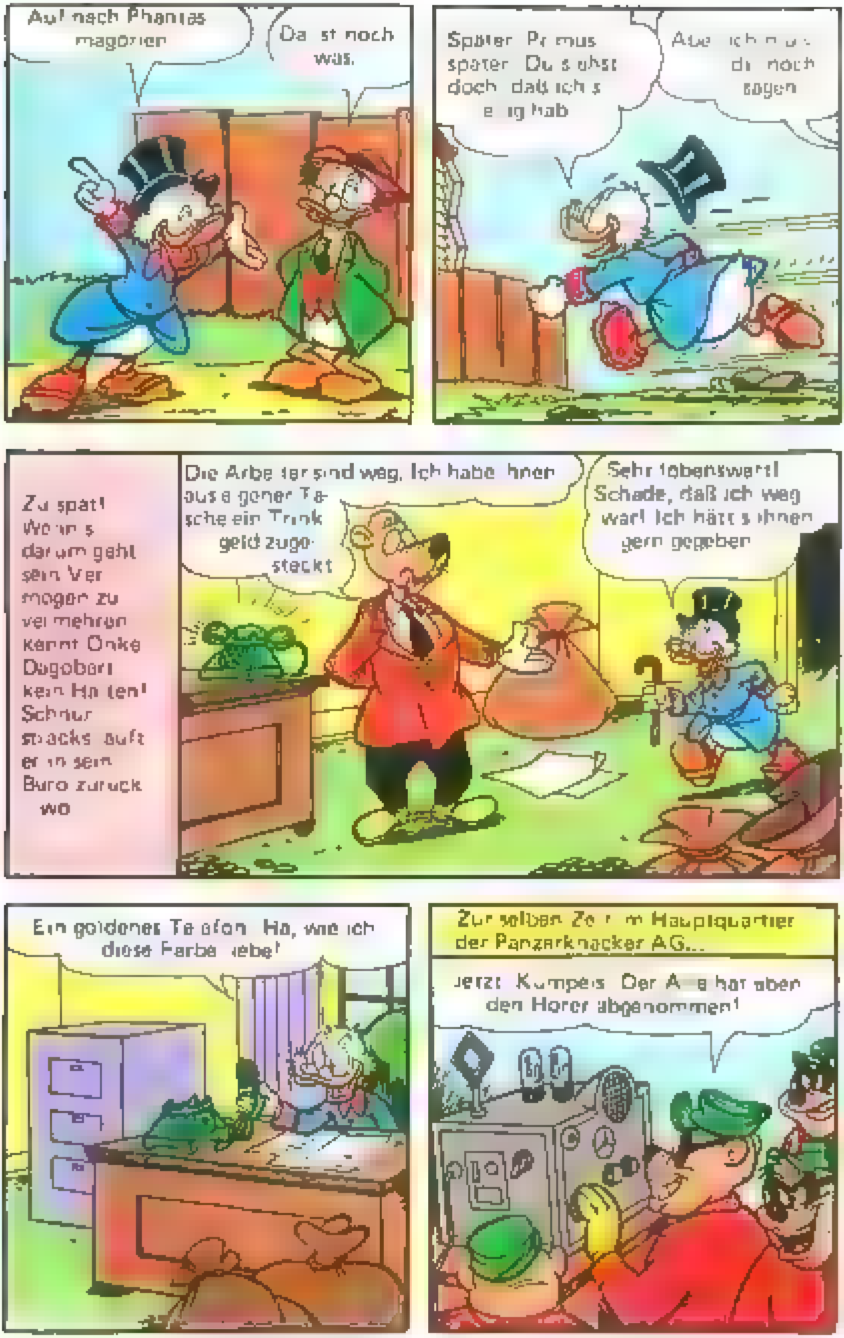
Schnupper! Hier riecht's aber gut!
Selbstgebackene Krapfen, meine Lieblingsspeise. Ich wollt grad anfangen zu schmausen!
Magst du probieren?
Wo denkst du hin? Mir ist eben der Appetit vergangen
So? Was bedrückt dich?
Sag, gibt es ein Wunschelkraut?
Und das ist alles?
Reicht das etwa nicht?
Scheinen gut zu sein, die Krapfen, wirklich gut. Fast hätt ich Lust
Lang nur zu. Ich schlag inzwischen was nach!


Hier Zau berhafte Bo tan k Kennst du das?
Schmatz Lecker die Krapfen Selbst gemacht sagtest du?
Hier steht was Ka 15 A so. auspar
n einem fernen Re ch namens Phantas magorien ebte einst ein reicher und mächt ger He rscher namens Wunsch Dir Was.

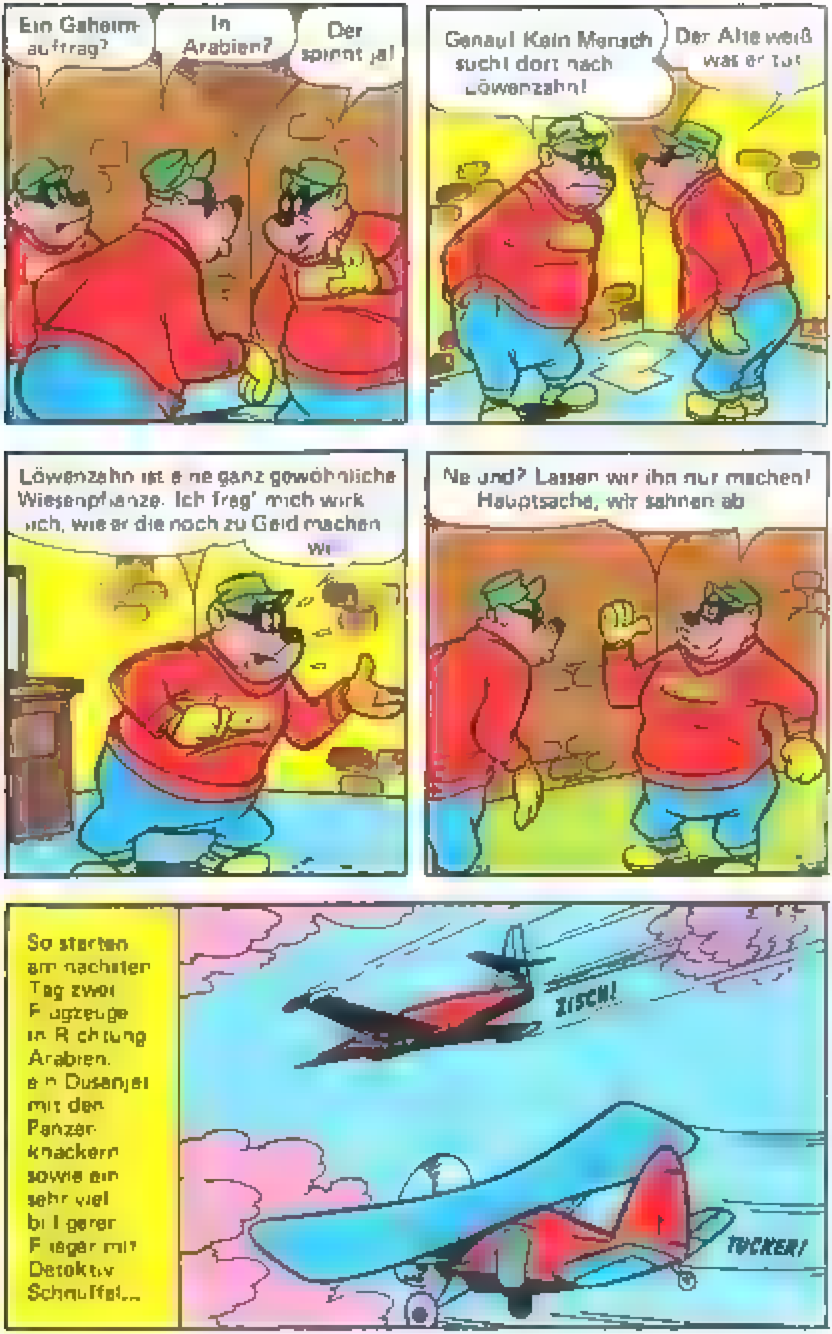
Jeden Morgen begab er sich in seinen Privatgarten, um dort ein ganz besonderes Kraut zu gießen ...
... ein Zauberkraut, das er in einem entlegenen Tal einst entdeckt hatte.
Deshalb ... er das Wunschelkraut so selten. Es wächst nur in entlegenen Tälern.
Im Frühling erntete der König sein Wunschelkraut ...
... um sich daraus einen Salat zuzubereiten.

Nach Verzehr des Salates e füllten sich a seine Wünsche
Das war's, was ich wissen wollte
Ach ja, die Krapfen waren gut! Sind noch welche da?
Für mich jedenfalls nicht
Was ein Pech! Keine Krapfen mehr, keine Phantasmagorien mehr ...
Wieso? Heute weiß man, wo Phantasmagorien liegt!
Tatsächlich?
Ja, in einer Gebirgskette in Arabien! Mitten in der Wüste

diese Ortsangabe
Außerdem das Wunschelkraut kennt gewiß keiner!
Komm, ich zeig's dir
Wie bitte?
Hier Genau so sieht es aus
Das gibt's doch nicht
zur Gattung der Korbblütler gehörig hier mit borstigen Pappus teilen!
Das ist ganz normaler Löwenzahn
Hier ja, aber in Phantasmagorien ist's ein Zauberkraut!
Ich verstehe! In der Wüste gibt es keine Wiese, und deshalb ist es dort eine besondere Pflanze!


Auf nach Phantasmagorien
Da ist noch was.
Später, Primus, später! Du siehst doch, daß ich's eilig hab
Aber ich muß dir noch sagen
Zu spät! Wenn's darum geht, sein Vermögen zu vermehren, kennt Onkel Dagobert kein Halten! Schnurstracks läuft er in sein Büro zurück, wo
Die Arbeiter sind weg. Ich habe ihnen aus eigener Tasche ein Trinkgeld zugesteckt
Sehr lobenswert! Schade, daß ich weg war! Ich hätt's ihnen gern gegeben
Ein goldenes Telefon! Ha, wie ich diese Farbe liebe!
Zur selben Zeit im Hauptquartier der Panzerknacker AG...
Jetzt, Kumpels! Der Alte hat aber den Hörer abgenommen!

Seht ihr, wie das eingebaute Mikrofon funktioniert? So sind wir über alles immer im Bilde
sprecher an, damit wir auch
Hallo? Ja, hier Sherlock Schnüffel, Inhaber der Detektei Schnüffel & Co
Ich habe einen Geheimauftrag für Sie, Schnüffel!
Logisch
Recherchieren Sie in den Gebirgslandschaften Arabiens nach Seitentälern, in denen kein Löwenzahn wachsen dürfte, wo er aber dennoch vorkommt! Klar?
Logisch!
Geben Sie mir sofort Bescheid, damit ich das Land dann kaufen kann!
Logisch!

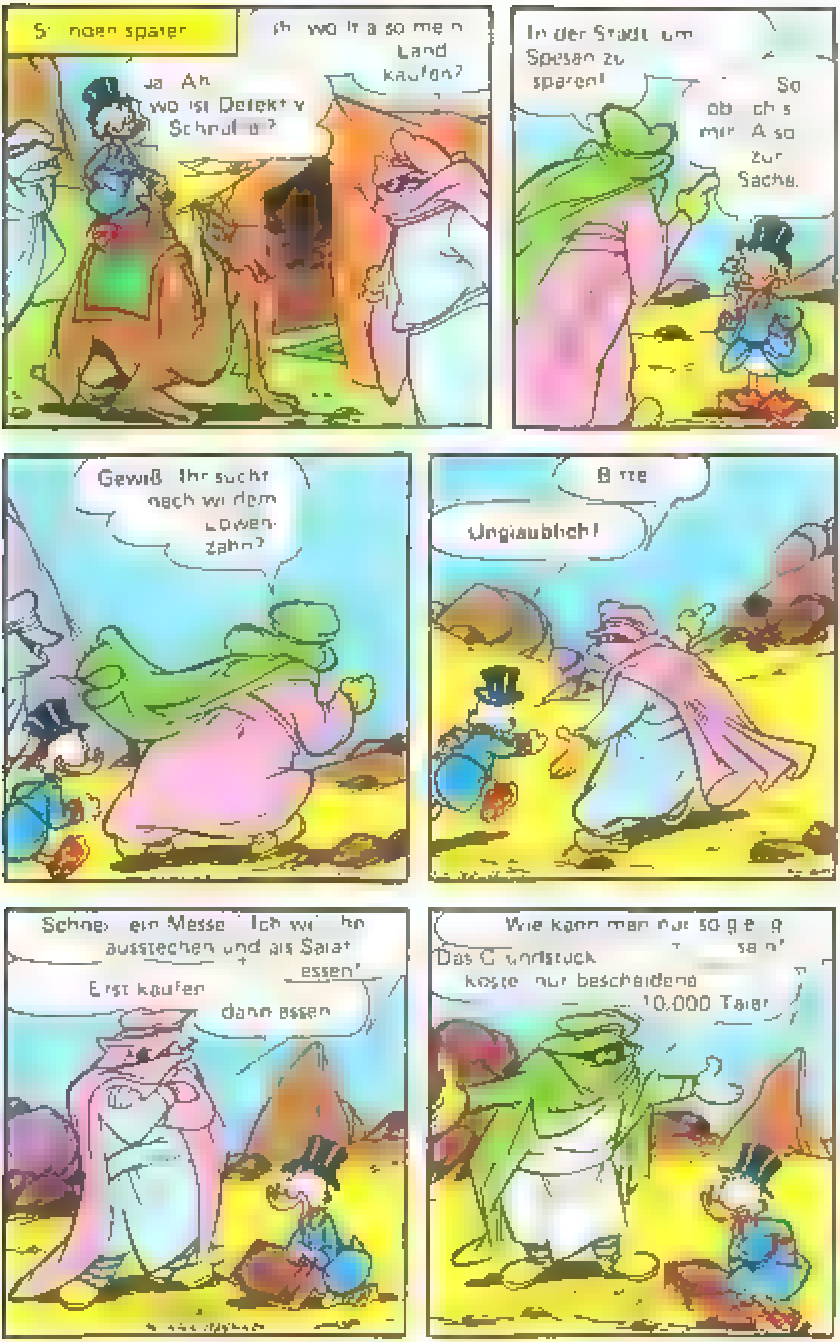

Ein Geheim-auftrag?
In Arabien?
Der spinnt ja!
Genau! Kein Mensch sucht dort nach Löwenzahn!
Der Alte weiß, was er tut
Löwenzahn ist eine ganz gewöhnliche Wiesenpflanze. Ich frag' mich wirklich, wie er die noch zu Geld machen wi
Na und? Lassen wir ihn nur machen! Hauptsache, wir sahnen ab
So starten am nächsten Tag zwei Flugzeuge in Richtung Arabien: ein Düsenjet mit den Panzerknackern sowie ein sehr viel billigerer Flieger mit Detektiv Schnüffel...
ZISCH!
TUCKER!

Natur ich s nd die Panzerknacker zuerst da.
ZRRRR!
So ch geh aufs Grundbuchamt und frag nach bi gen Talern
und ch be sorg uns einen Jeep!
Ich beschaff' uns die Ausrüstung für die Expedition
Treffpunkt in einer Stunde
A s Sher ock Schnuffe eintrifft
Salam Elend Schnuffel! Wir stehen ganz zu Eurer Verfügung!
Logisch!
Woher wißt ihr meinen Namen?
Aber Elen di
Wir Or entalen erspuren jedes Geheimnis!
So? Äh ja logisch!

Dann wißt ihr bestimmt auch wo es Löwenzahn gibt?
Gewiß doch
Kurz darauf ...
Eigentlich dürfte es hier keinen geben
Logisch
doch was ist das hier?
Bei der Pfeife von Sherlock Holmes!
Eine ganze Kiste voll!
Huhu, Efendi!
Der wäre erst mal außer Gefecht! Jetzt muß einer das Telegramm an den alten Duck schicken

Wird sofort erledigt!
Wir treffen uns dann wieder im Tal der Verzweiflung!
Andertags in Entenhausen
Telegramm aus Arabien
Hab' ich recht gehört? Aus Arabien?
Ja, Herr Duck!
Dann her damit, Mann!
Verschwender! Schickt mir ein ellenlanges Telegramm!
„Gefunden!" hätte genügt!

ch f iege sofort os. Geben Sie derwe aufs Haus echt
Ein ge Stunden später
Seid Ihr Efend Duck?
Was wollen Sie von mir?
Euer Detektiv schickt mich. Ich sol Euch zu besagten Ländereien führen!
Gut gehen wir
Und so fuhrt der verkleidete Panzerknacker Onkel Dagobert ins sengend-heiße Tal der Verzweif ung..

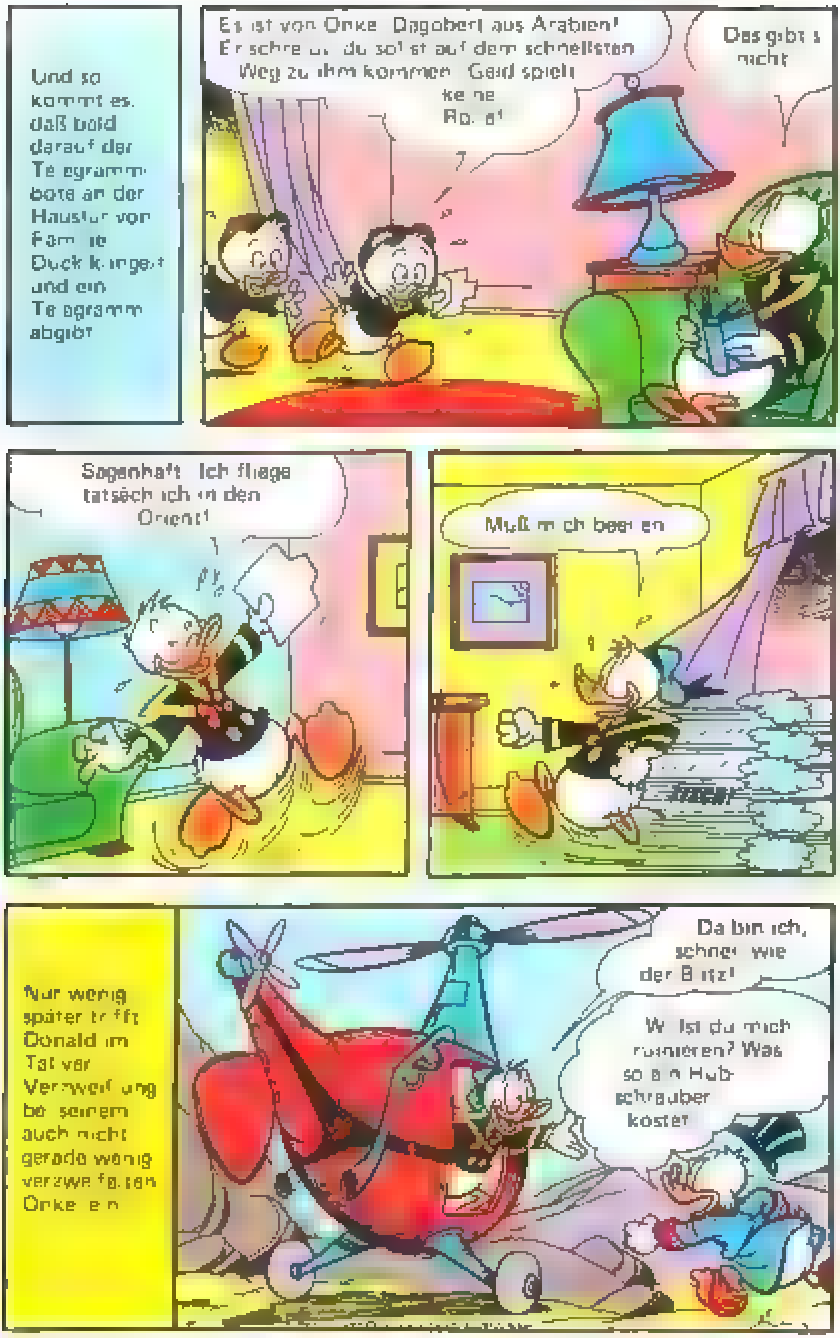

Land kaufen?
In der Stadt, um Spesen zu sparen!
Zur Sache.
Gewiß. Ihr sucht
Löwenzahn?
Unglaublich!
ausstechen und als Salat essen!
Erst kaufen, dann essen
Wie kann man nur so
10.000 Taler

Hier! Und jetzt laßt mich allein
?
So, das gibt ein Festmahl nach meinem Geschmack
Zuerst kurz waschen...
...und dann mit Balsam-
essig und...
Walnußöl sowie Kräutern der Provence abschmecken!

Schmatz! Mampf! Schlabber!
Seht euch das an! Der futtert den Salat.
Jetzt spinnt er komplett!
Na und? Wir haben zehn Riesen für 'n Land kassiert, was zehn Taler gekostet hat.
So, jetzt kommt die Probe aufs Exempel.
Ich wünsche mir genau an dieser Stelle eine Erdölquelle!
Schluck! Warum rührt sich denn nichts?
Man hat mich schändlichst betrogen.

Achtung Der A te ist im Anmarsch!
Mach schon
Augenblickchen noch
So, fertig
Wenige M nuten später
ch hätte da noch e n Stück Land
Ja? Wo denn?
Hier, Efendi Allerdings zu 20 000 Talern
Ich kaufe nie etwas ohne e nen Preisnachlaß
Schon gut, Efendi! Also 19 999 Taler! Aber nur weil Ihr's seid
Schluck! Es muß wohl sein

Und so geht
ganze
Onkel
sich
stuck
Ich kann nicht mehr! Der viele Löwenzahn, den ich gegessen hab und dann die heiße Sonne.
Aber Efendi, wir haben noch 'ne Menge Pflan... äh Grundstücke!
Sollen wir sie etwa einem anderen verkaufen?
O nein!
Mein Neffe soll das für mich erledigen! Schickt sofort ein Telegramm an Donald Duck Blumenstraße 13, Entenhausen
Ha! Donald ist noch dämlicher als der Alte
Reit zu und telegrafier ihm! Wir bleiben hier bei seinem Onkel!

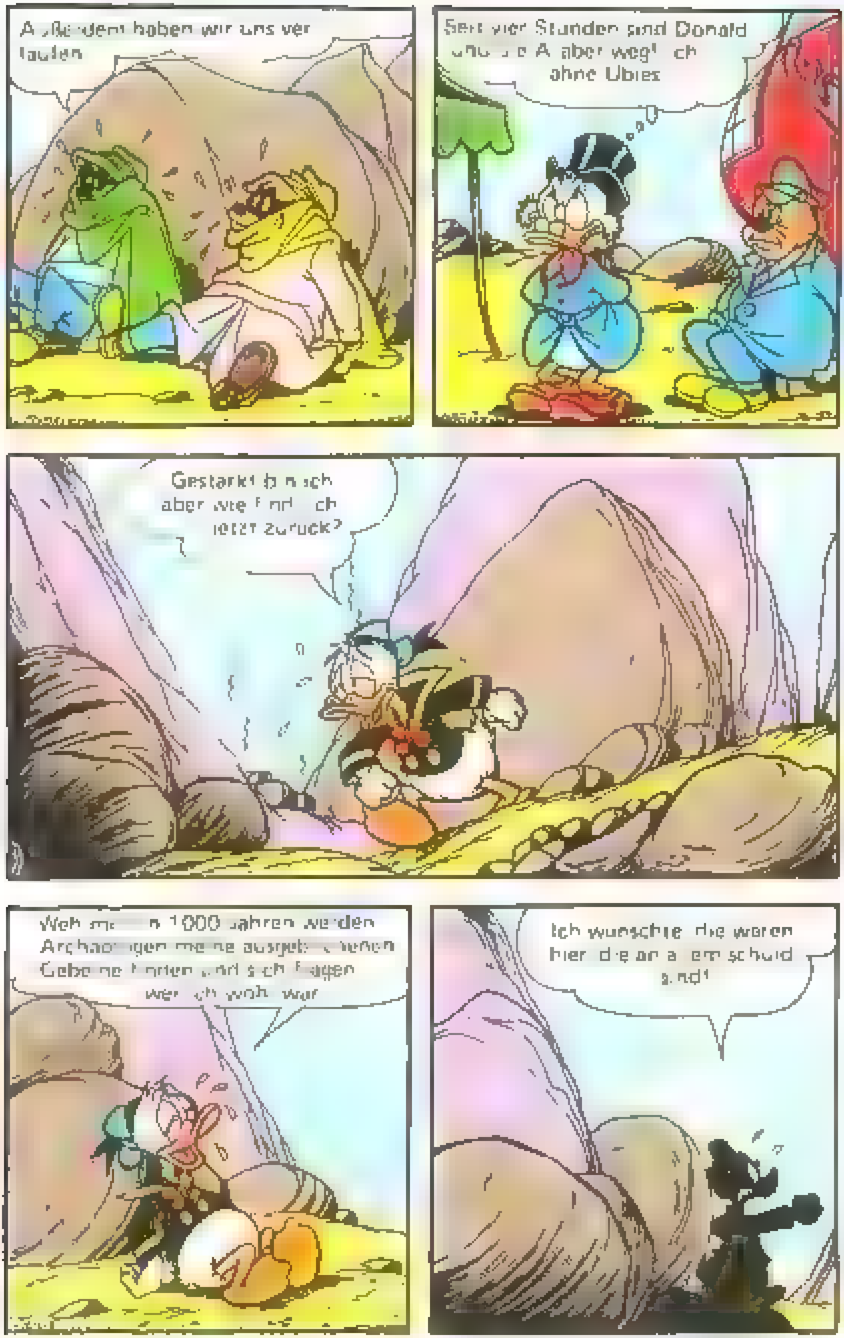

Und so kommt es, daß bald darauf der Telegrammbote an der Haustür von Familie Duck klingelt und ein Telegramm abgibt
Es ist von Onkel Dagobert aus Arabien! Er schreibt, du sollst auf dem schnellsten Weg zu ihm kommen. Geld spielt keine Rolle!
Das gibt's nicht
Sagenhaft! Ich fliege tatsächlich in den Orient!
Muß mich beeilen
Nur wenig später trifft Donald im Tal der Verzweiflung bei seinem auch nicht gerade wenig verzweifelten Onkel ein
Da bin ich, schnell wie der Blitz!
Willst du mich ruinieren? Was so ein Hubschrauber kostet

Aber ich dachte Geld
Genug! Darüber reden wir noch. Gehe mit diesen Herren in die Täler, die sie dir zeigen
Sobald du einen Löwenzahn entdeckst, kaufst du das Land!
Äh, hör ich da recht?
Was willst du denn damit?
Ihn als Salat essen, was denn sonst? Los jetzt auf!
Kommt, Efendi!
Macht einen solchen Wirbel um einen Hubschrauber, und selbst kauft er Ländereien bloß um Löwenzahn zu mampfen
Augenblick! ich werd ihm zeigen, daß ich auch schwer auf Draht bin
Geht nur, ihr Wüstensöhne. Onkel Dagobert soll seinen Löwenzahn haben, aber ohne, daß er was dafür zahlen muß!

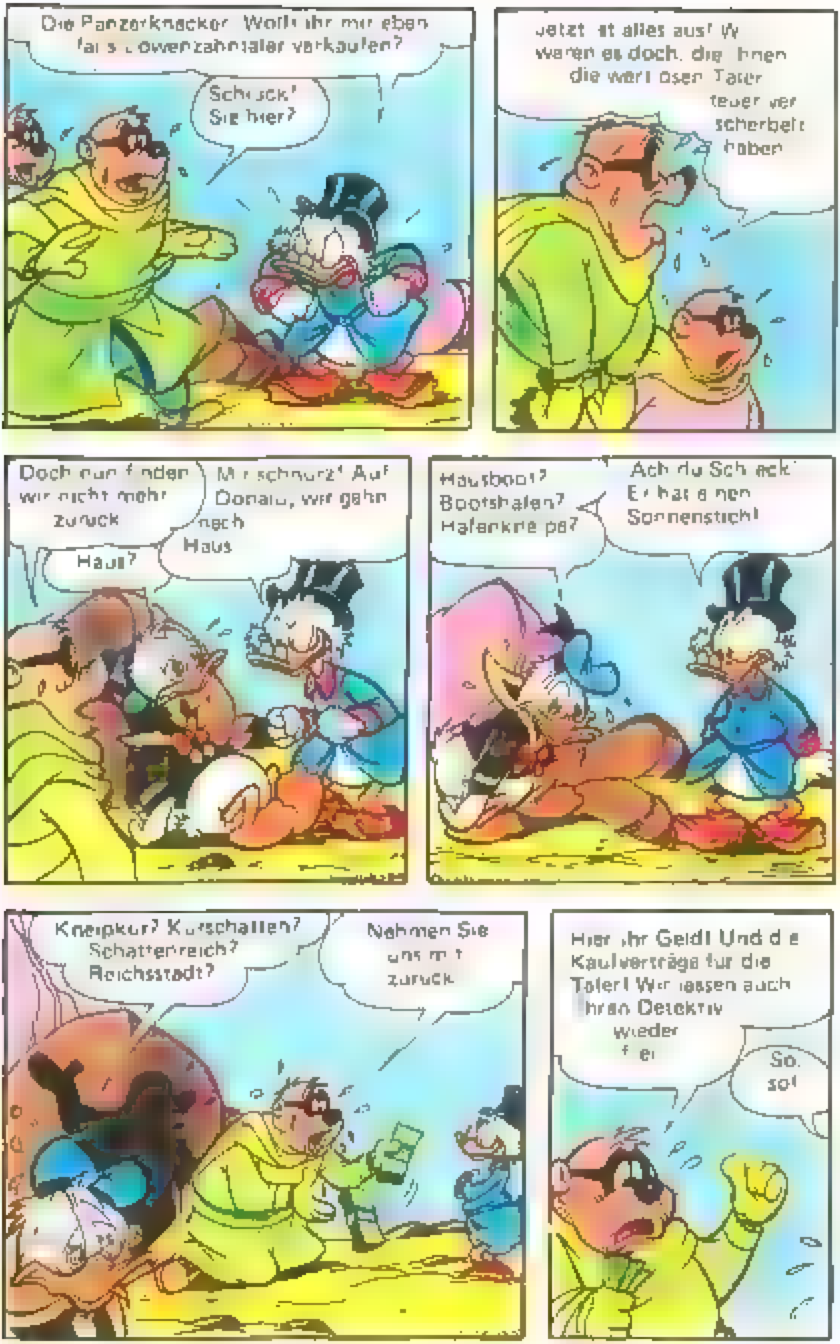
Bis die Panzerknacker merken, daß ihr neuer Kunde sich selbständig gemacht hat, ist Donald bereits zwischen den steilen Felswänden verschwunden. Nach einer Weile jedoch...
Ächz! Stöhn! Ist das eine Hitze! Geradezu mörderisch! Ich komm' fast um vor Durst! Und von wegen Löwenzahn! Keine Spur davon zu sehen!
Später...
Jetzt hab' ich mich auch noch verlaufen! Ich werd' hier noch elendiglich umkommen!
Noch später
Ein Königreich für einen Schluck Wasser! Hilfe! Warum hilft mir denn keiner?
Aber... was hör' ich da?
Oder ist das nur eine Sinnestäuschung? Nein...
PLÄTSCHER!
PLÄTSCHER!
PLÄTSCHER!

Wasser! Wasser!
PLÄTSCHER!
PLÄTSCHER!
Hinein!
PLÄTSCHER!
Gluck! Blubber! Gluck!
Ah, war das gut
Urps!
Nanu? Das ist doch..

Tatsächlich! Ein Löwenzahn!
Endlich hab' ich einen gefunden. Für Onkel Dagoberts Salat!
Salat? Für ihn? Hm.
Warum immer für ihn? Ich hab' schließlich auch Hunger.
Schmatz! Mampf! Deliziös! Schmatz!
Indes bei den Panzerknackern
Der hat uns sauber abgehängt.


Außerdem haben wir uns verlaufen
Seit vier Stunden sind Donald und die Araber weg! Ich ahne Übles
Gestärkt bin ich, aber wie finde ich jetzt zurück?
Weh mir! In 1000 Jahren werden Archäologen meine ausgebleichten Gebeine finden und sich fragen, wer ich wohl war
Ich wünschte, die wären hier, die an allem schuld sind!

In diesem Augenblick.
Wie wird mir? Ich höre eine innere Stimme
...die mich zu Donald ruft
ZISCH!
Gleichzeitig.
Ich höre eine innere Stimme
Ich auch
Dito
Irgendwo da vorne muß Donald sein
Los kommt!
Lauft schon
ZISCH!
Und so treffen die Panzerknacker und Onkel Dagobert gleichzeitig bei dem völlig erschöpften Donald ein.
Da ist ja der Gute
Da ist ja der Faulpelz! Schläft mal wieder wie üblich!

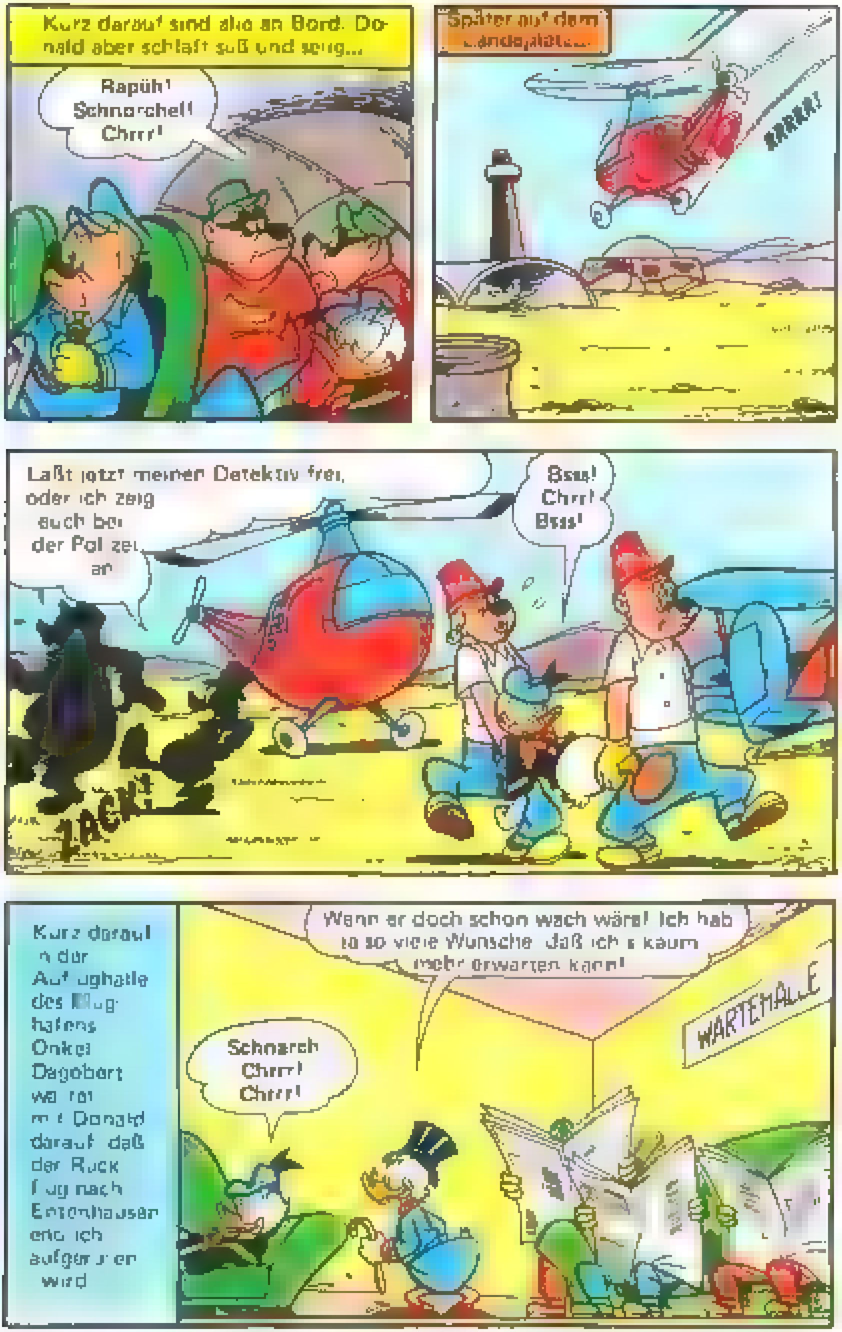

Die Panzerknacker! Wollt ihr mir eben
als Löwenzahntaler verkaufen?
Schluck! Sie hier?
Jetzt ist alles aus! Wir waren es doch, die Ihnen die wertlosen Taler teuer verscherbelt haben
Doch nun finden wir nicht mehr zurück
Mir schnurz! Auf Donald, wir gehn nach Haus
Haus?
Hausboot? Bootshafen? Hafenkneipe?
Ach du Schreck! Er hat einen Sonnenstich!
Kneipkur? Kurschatten? Schattenreich? Reichsstadt?
Nehmen Sie uns mit zurück
Hier ihr Geld! Und die Kaufverträge für die Taler! Wir lassen auch Ihren Detektiv wieder frei
So, so!

Onkel
Dagobert
Achz! Keucht
glaube
werde
Stadtgarten?
Garten
ich wünsche.
Erdbeerfeld!
Wie?
großes Erdbeerbeet voller Erdbeeren
das Wasser im Mund zusammen!
Meiner Treu! Da vorne!
Tatsächlich
Erdbeeren!

Weg ch war zuerst da
ZISCH!
Schmatz Fut er Mampf
Und dieses Aroma Hmmm
Als hatte Donald gezaubert Das mocht ich auch konnen
Schluck!
Sag, hast du unterwegs einen Lowenzahn gefunden?
Ja, und weil ch Hunger hatte
Das Wunsche kraut! Das darf n cht wahr sein
Wunschel kraut? Ach deshalb such ten Sie nach dem Lowenzahn
Heißt das ich kann m r wunschen, was ich wi l?

Unterstech dich! Du wunschst dir das, was ich wi gegen 0.001 Prozent Beteiligung
Aua!
Moment mal, Donald
Wir bieten dir 50 Prozent! Denk daran, daß du nur durch uns hier hergekommen bist
Das könnte euch so passen
AUA!
HILFE!
KNUFF!
GRRR!
ZACK!
PUFF!

Inzwischen
Jops! Keuch. Ich kann nicht mehr
Bleib stehen
Se still, du Ver schwender
Da.
RRRRR!
Wir sind ge- rettet



Kurz darauf sind alle an Bord. Donald aber schläft süß und selig...
Rapüh! Schnarchel! Chrrr!
Später auf dem Landeplatz...
RRRRR!
Laßt jetzt meinen Detektiv frei, oder ich zeig euch bei der Polizei an
Bsss! Chrr! Bsss!
ZACK!
Kurz darauf in der Aufenthalle des Flughafens. Onkel Dagobert wartet mit Donald darauf, daß der Rückflug nach Entenhausen endlich aufgerufen wird.
Wenn er doch schon wach wäre! Ich hab ja so viele Wünsche, daß ich's kaum mehr erwarten kann!
Schnarch Chrrr! Chrrr!
WARTEHALLE

Entschuldigen Sie, sind Sie Herr Dagobert Duck? Hier sind zwei Telegramme für Sie
Her damit!
Plötzliche Abreise hat Konkurrenz mobilisiert stop ... so, so!
Die Kollegen vom Milliardärsklub sind wohl neidisch? Und das zweite Telegramm
Und zwei hat er schon verschwendet! Wach sofort auf, du elender Versager!
Rapuh! Bass!
Da sind Sie ja endlich, Herr Duck!
Detektiv Schnüffel

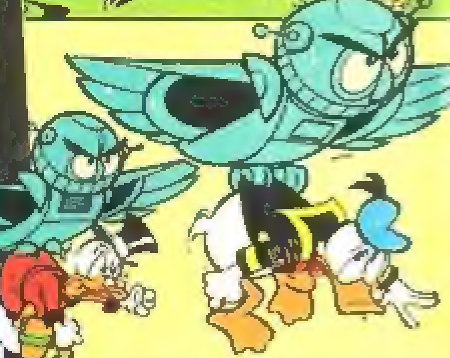
ch hab nämi ch grad erfahren daß die kostbaren Ländereien
Psr Nicht so laut, Mann
Wenn jemand erfährt, daß ich sie gekauft habe, glaubt mir keiner
Was glaubt Ihnen denn keiner?
Huch! Die drei reichsten Männer Entenhausens – abgesehen von mir natürlich!
Allerdings! Wir wollen bei Ihnen ins Geschäft einsteigen, Herr Duck
Das wird sich leider kaum lohnen
Sie scherzen wohl, mein Lieber!
Sie kaufen doch kein unfruchtbares Land ohne einen rentablen Hintergedanken!
Ich versichere Ihnen
Hier meine Million Einsatz

Und hier meine!
Nehmen Sie's nur!
Wir teilen das Gebiet unter uns vieren auf — einverstanden, Herr Duck?
Nun lassen Sie sich nicht so bitten! Hier liegt der Vertrag, Sie brauchen nur noch zu unterschreiben!
Wenn Sie darauf bestehen!
Drei Millionen Reingewinn! Gar kein so übles Geschäft!
Wer weiß, vielleicht finden meine Kollegen sogar noch eine Ölquelle. Da wär' ich dann zu einem Viertel beteiligt! Haha!
ENDE

Robot-Eulen greifen an!

Die Ducks sind in wichtiger Mission auf dem Parallelplaneten Erde II gelandet. Dort sieht alles ganz genau so aus, wie auf der normalen Erde. Was unsere Weltraumreisenden besonders verblüfft: jeder von ihnen hat auf Erde II einen Doppelgänger. Das Gegenstück zu Onkel Dagobert heißt zum Beispiel Dago II, ist aber charak-terlich genau das Gegenteil von ihm. Er verteilt seinen Reichtum großzügi an alle. – Aber auf dem bösen Nach-barplaneten Eula lauert der schändliche Klevarius mit seinen Robot-Eulen. Er kennt nur ein Ziel: sich Erde II untertan zu machen...

© THE WALT DISNEY COMPANY



Walt Disneys LUSTIGES TASCHENBUCH Nr. 139
Ab 26. September überall, wo es Zeitschriften gibt!

Disneys beste Comics
NEU
Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER
BAND 11
Walt Disney
Disneys beste Comics
Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER
Besonders lustig und spannend sind die Abenteuer aus Walt Disneys LUSTIGE TASCHENBÜCHER.
Und die allerbesten daraus kommen in die Auswahlreihe „Disneys beste Comics".
Das ist Band für Band eine geballte Ladung Comic-Spaß!
Ein Abenteuer besser als das andere!
Ab 17. Oktober überall, wo es Zeitschriften gibt!
ehapa
Band 11
© The Walt Disney Company

Lire 5100 Ptas 510 FF 24,–